

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 61 (1943)
Heft: 50

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Dienstag, 2. März
1943

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 2 mars
1943

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
ausgenommen an Sonn- und Feiertagen

61. Jahrgang — 61^{me} année

Paraît tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

N° 50

Redaktion und Administration:
Eiffingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nr. (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abnommiert werden — Abonnements-
beträge nicht an oblige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnementspreis für SHAB. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30,
halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat
Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp.
— Annoncen-Regie: Publitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-
spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland: 25 Rappen — Jahres-
abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:
Eiffingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n° (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la FOSC. (sans
suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre
6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en
plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publitas SA. —
Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace;
étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou
à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

N° 50

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Contrats collectifs de travail, force obligatoire générale (entreprises de marbrerie du
canton de Vaud).
Société coopérative de consommation de Rolle et environs.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Weisungen Nr. 34 der Sektion Fleisch und Schlachtvieh des KEA betreffend Schlach-
tungen und Fleischversorgung im März 1943. Instructions n° 34 de la Section viande
et détail de boucherie de l'OGA concernant les abatages et le ravitaillement en
viande en mars 1943.
Weisungen Nr. 21 der Sektion für Metalle des K1AA betreffend Verwendung von Neu-
silber. Instructions n° 21 de la Section des métaux de l'OGIT concernant l'emploi
du maillechort. Istruzioni N. 21 della Sezione dei metalli dell'UGIL concernant
l'uso dell'argento.
Schweiz. Nationalbank, Ausweis. Banque nationale suisse, situation hebdomadaire.
Konkurs- und Nachlassstatistik. Statistique des faillites et concordats.
Postcheckverkehr, Beitritte. Service des chèques postaux, adhésions.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannt Inhaber der 3%-Obligation Nr. C 370349 Eidgenössische
Wehrleihe 1936, per Fr. 800, samt Coupons per 1. April 1942 bis 1. April
1943, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 6 Monaten, vom
Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter
vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein
gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 81³)

Bern, den 26. Februar 1943. Richteramt Bern,
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Es wird vermisst: Sparheft Nr. 6302 der Luzerner Kantonalbank, Filiale
Hochdorf, haltend Fr. 599.58, Wert 31. Dezember 1942, lautend auf Josef
Baumli, Canisianum, Sitten.

Der unbekannt Inhaber dieses Sparhefts wird hiermit aufgefordert,
dasselbe binnen 6 Monaten, seit der ersten Publikation, bei unterfertigter
Behörde vorzuweisen, widrigenfalls die Kraftloserklärung erfolgt. (W 77¹)

Eschenbach, den 22. Februar 1943. Der Amtsgerichtspräsident von Hochdorf:
S. Heim.

La Pretura di Mendrisio diffida lo sconosciuto possessore del titolo
ipotecario al portatore n° 836, di fr. 10 000, di data 30 settembre 1935, nei
rogiti del notaio avvocato Francesco Borella, in Chiasso, ed a carico dell'ora
defunto Leoni Francesco, qm. Carlo, già in Mendrisio, iscritto il 3 dicembre
1935 sotto il n° 201 al registro fondiario di Mendrisio, a volerlo produrre
a questa Pretura entro il termine di 6 mesi dalla prima pubblicazione, sotto
comminatoria del suo ammortamento. (W 79²)

Mendrisio, 25 febbraio 1943. Il pretore:
Avv. Elvezio Borella.

Kraftloserklärungen — Annulations

Der erstmals im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 249 vom 23. Ok-
tober 1941, Seite 2109, und im Amtsblatt des Kantons Bern Nr. 83 vom
25. Oktober 1941, Seite 857, als vermisst aufgerufene Mantel zum Inhaber-
kassaschein Nr. 4544, per Fr. 1000, der Ersparniskasse Nidau, ist innert der
anberaumten Frist dem Richter nicht vorgewiesen worden; der Titel wird
hiermit als kraftlos erklärt. (W 83)

Nidau, den 1. März 1943. Der Gerichtspräsident i. V.:
Maurer, Gerichtsschreiber.

Widerrufe — Révocations

Die Verfügung des Gerichtspräsidenten III von Bern vom 18. Dezember
1942, erstmals veröffentlicht in Nr. 4 des Schweizerischen Handelsamts-
blattes vom 7. Januar 1943, wird gänzlich widerrufen und das Zahlungs-
verbot auf folgenden Titeln aufgehoben: Talon mit Couponbogen zu der
3½%-Obligation Nr. 272141, Hypothekarkasse des Kantons Bern, per
Fr. 1000; Titelmantel zu der 3½%-Obligation Nr. 159404, Hypothekarkasse
des Kantons Bern, per Fr. 1000,
beide Titel auf den Inhaber lautend. (W 82)

Bern, den 26. Februar 1943. Richteramt Bern,
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

23. Februar 1943.

Baumwoll- und Leinen-Weberei Bäretswil A.-G., in Bäretswil (SHAB.
Nr. 233 vom 7. Oktober 1942, Seite 2267), Herstellung von Baumwoll- und
Leinengeweben usw. Diese Gesellschaft hat durch Beschluss der General-
versammlung vom 18. Februar 1943 das Grundkapital von Fr. 120 000
durch Ausgabe von 130 neuen Aktien zu Fr. 1000 auf Fr. 250 000 erhöht,
eingeteilt in 250 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Von dem Er-
höhungsbetrag wurde der Teilbetrag von Fr. 10 000 durch Verrechnung
mit einem Guthaben an die Gesellschaft liberiert. Die Statuten wurden
entsprechend geändert. Der Prokurist Max Keicher wurde zum Direktor
mit Einzelunterschrift ernannt; seine bisherige Prokura ist erloschen.

25. Februar 1943.

Damen- und Kinderkonfektion usw. Modella, Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 53 vom 4. März 1941,
Seite 441), Damen- und Kinderkonfektion usw. Durch Beschluss der General-
versammlung vom 12. Februar 1943 wurde das Grundkapital von Fr. 100 000 durch
Ausgabe von 100 neuen Aktien zu Fr. 1000 auf Fr. 200 000 erhöht, einge-
teilt in 200 voll liberierte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Vom Erhöhungsbetrag
wurde der Teilbetrag von Fr. 50 000 durch Verrechnung mit einem Gut-
haben an die Gesellschaft liberiert. Die Statuten wurden entsprechend ge-
ändert.

25. Februar 1943.

Privatbank und Verwaltungsgesellschaft (Société Privée de Banque et de
Gérance) (Private Bank and Trust Company), Aktiengesellschaft, in
Zürich 1 (SHAB. Nr. 1 vom 3. Januar 1940, Seite 2), Betrieb von Bank-,
Finanz- und Verwaltungsgeschäften aller Art. Diese Gesellschaft hat am
16. Februar 1943 eine teilweise Statutenrevision durchgeführt. Die bisher
eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch keine Aenderung.

25. Februar 1943.

Textilwaren. «Textilia» M^{re} J. Dattelzweig. Diese seit 21. April 1941 im Handelsregister
des Amtsbezirkes Lausanne eingetragene Einzelirma hat den Sitz von Lau-
sanne (SHAB. Nr. 95 vom 24. April 1941, Seite 791), nach Zürich ver-
legt. Inhaberin ist Irma Dattelzweig geb. Rosenfeld, aus Polen, in Lau-
sanne, welche mit ihrem Ehemann Maurice Dattelzweig in Gütertrennung
lebt. Vertretungen und Handel in Textilwaren, insbesondere Leinenwaren,
Ausstern und Leibwäsche. Talstrasse 6.

25. Februar 1943.

Waren verschiedener Art. Edwin Kunz & Cie. Diese seit 10. August 1942 im Handelsregister des
Amtsbezirkes Lausanne eingetragene Kommanditgesellschaft, welche am
15. Juli 1942 ihren Anfang nahm, hat den Sitz von Lausanne (SHAB.
Nr. 187 vom 14. August 1942, Seite 1860), nach Zürich verlegt. Unbe-
schränkt haftender Gesellschafter ist Edwin Konrad Kunz, von Wald
(Zürich), in Lausanne, und Kommanditistin mit einer Kommanditsumme von
Fr. 2000 ist die Kommanditgesellschaft «Willy Bühler & Co.», in Zug. Die
Kommanditsumme ist voll liberiert. Handel und Vertretung in Waren und
Produkten verschiedener Art. Bahnhofplatz 17, in Zürich 1 (eigene
Bureaux).

26. Februar 1943.

Interverlag A.-G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 36 vom 13. Februar 1937,
Seite 350). Diese Gesellschaft hat durch Beschluss der Generalversammlung
vom 11. Februar 1943 das Grundkapital von Fr. 110 000 behufs teilweiser
Beseitigung des Passivsaldo der Bilanz durch Abschreibung des Nenn-
wertes jeder Aktie von Fr. 1000 auf Fr. 500 auf Fr. 55 000 herabgesetzt.
Das so reduzierte Grundkapital wurde sodann durch Ausgabe von 90 neuen
Aktien zu Fr. 500 auf Fr. 100 000 erhöht. Die Liberierung der neuen Aktien
erfolgte durch Verrechnung mit einem Guthaben an die Gesellschaft. In
Anpassung hieran und an die Vorschriften des revidierten Obligationen-
rechtes wurden neue Statuten festgelegt, wodurch die eingetragenen Tat-
sachen folgende Aenderungen erfahren: Die Gesellschaft bezweckt den
Verlag von Büchern und andern Druckschriften, insbesondere von solchen,
die für den internationalen Verkehr von Interesse sind, sowie die Her-
stellung und den Vertrieb von Clichés und andern graphochemischen
Fabrikaten und alle damit zusammenhängenden Rechtsgeschäfte. Die
Gesellschaft ist berechtigt, sich an andern Unternehmungen des In- und
Auslandes zu beteiligen. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000 und ist
eingeteilt in 200 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 500. Das bisher einzige
Mitglied des Verwaltungsrates, Dr. Wilhelm Frick, ist nun Präsident und
führt wie bisher Einzelunterschrift. Neu wurde als weiteres Mitglied und
zugleich als Vizepräsident des Verwaltungsrates gewählt: Benno Baur,
von und in Zürich. Der Genannte führt ebenfalls Einzelunterschrift.
Zum Geschäftsführer wurde ernannt: Emil Rusconi, von St. Gallen, in
Zürich. Derselben ist Einzelprokura erteilt. Das Domizil befindet sich:
Stadthausquai 13, in Zürich 1 (Bureau Dr. W. Frick).

26. Februar 1943.

Personalfürsorgefonds der Firma Bühler & Co., Zürich. Unter diesem Namen
besteht auf Grund der Urkunde vom 1. Februar 1943 mit Sitz in Zürich
eine Stiftung. Zweck derselben ist die Fürsorge für das Personal der Firma

« Bühler & Co. », in Zürich, nach Massgabe der Stiftungsurkunde und des Reglements. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen; dessen Präsident führt Kollektivunterschrift je mit einem andern Mitglied. Mitglieder des Stiftungsrates sind: Robert Bühler, von und in Zürich, Präsident; Willy Frey, von Zürich, in Kilchberg (Zürich), Sekretär, und Alice Bühler geb. Kreyden, von und in Zürich. Domizil: Baumgasse 10, in Zürich 5 (bei der Firma Bühler & Co.).

26. Februar 1943.

Baugesellschaft Seenwies Winterthur, Genossenschaft, in Winterthur (SHAB. Nr. 263 vom 9. November 1934, Seite 3097). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 15. Dezember 1942 wurde die Firma abgeändert in **Baugesellschaft Seenwies** und der Sitz nach Zürich verlegt. Die Statuten wurden entsprechend geändert. Albert Kiesel-Baumann ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Johann Heinrich Kunz, bisher Quästor, ist nun einziges Vorstandsmitglied und führt an Stelle der Kollektivunterschrift nun Einzelunterschrift. Domizil: Bahnhofstrasse 64, in Zürich 1 (bei J. H. Kunz).

26. Februar 1943.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Wila, in Wila (SHAB. Nr. 121 vom 26. Mai 1939, Seite 1085). Gottfried Rüegg ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Der bisherige Beisitzer Martin Beeler, von Rothenthurm (Schwyz), in Wila, wurde zum Vizepräsidenten ernannt. Präsident oder Vizepräsident führen je mit dem Aktuar Kollektivunterschrift.

26. Februar 1943.

Lamprecht & Co. Gummwarenfabrik Aktiengesellschaft (Lamprecht & Cie. Manufacture de caoutchouc souple Société Anonyme), in Zürich 11 (SHAB. Nr. 58 vom 11. März 1937, Seite 573). Die Prokura von Johann Keller ist erloschen. Der Verwaltungsrat erteilt Einzelprokura an Edwin Schlumpf-Grimmelmann, von Mönchaltorf, in Zürich.

26. Februar 1943.

Löwenbräu Zürich A.-G., in Zürich 5 (SHAB. Nr. 247 vom 23. Oktober 1942, Seite 2418). Als weiteres Mitglied ohne Unterschrift wurde in den Verwaltungsrat gewählt Dr. med. Paul Wiesli-Grossmann, von Busswil und Wilen, in Zürich.

26. Februar 1943. Malergeschäft.

Curt Meyer, in Zürich (SHAB. Nr. 98 vom 28. April 1934, Seite 1130), Malergeschäft. Einzelprokura wurde erteilt an Willy Kurt Meyer, von und in Zürich.

26. Februar 1943. Farben, Malerartikel, technische Bedarfsartikel. **Robert Suter, Favorit Farben**, in Stäfa (SHAB. Nr. 44 vom 24. Februar 1942, Seite 425), Fabrikation und Vertrieb von Farben; Handel in Malerartikeln. Diese Firma verzweigt als weitere Geschäftsart: Handel mit technischen Bedarfsartikeln. Das Geschäftszentrum befindet sich an der Grundstrasse.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

9. Februar 1943. Aufzüge usw.

Adolf Fässler, Vertrieb elektrischer Aufzüge usw., mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 51 vom 2. März 1934, Seite 559). Diese Firma wird infolge Abtretung im Handelsregister gelöscht.

17. Februar 1943.

Schindler & Cie., Aufzüge & Motoren, mit Sitz in Bern. Alfred Friedrich Schindler, von Arth (Schwyz), in Hergiswil (Nidwalden), und die « Pars Finanz A.G. », in Hergiswil, sind unter dieser Firma eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 15. Januar 1943 ihren Anfang genommen hat. Alfred Friedrich Schindler ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und die « Pars Finanz A.G. » ist Kommanditistin mit einer Kommandite von Fr. 200 000 in bar. Der oder die unbeschränkt haftenden Gesellschafter zeichnen kollektiv zu zweien unter sich oder mit einem andern Zeichnungsberechtigten. Als Prokuristen mit den erweiterten Befugnissen gemäss Artikel 459, Absatz 2, OR. führen Kollektivprokura: Karl Gelpke, von Tecknau (Baselland) und Zürich, in Bern; Adolf Sigg, von Dörlingen, in Hergiswil (Nidwalden); Adolf Fässler, von Basel, in Bern; und Rosa Meyer, von Schoren, Gemeinde Langenthal, in Luzern. Sie zeichnen kollektiv je mit dem unbeschränkt haftenden Gesellschafter. Verkauf, Installation und Unterhalt von Schindleraufzügen und -motoren, Vertrieb anderer Produkte der Maschinen- und Metallindustrie. Spitalgasse 37.

25. Februar 1943. Textilwaren usw.

Marcel Matthey, Vertrieb von Textilwaren und technische Neuheiten, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 275 vom 22. November 1940, Seite 2154). Diese Firma wird infolge Geschäftsaufgabe im Handelsregister gelöscht.

26. Februar 1943.

Süd-West Wohnbaugenossenschaft, mit Sitz in Bern. Unter dieser Firma besteht eine Genossenschaft. Die Statuten datieren vom 18. Februar 1943. Die Genossenschaft bezweckt die Erstellung von Wohnhäusern, um ihren Mitgliedern und deren Angehörigen komfortable und billige Wohnungen zur Verfügung zu stellen. Sie kann zur Erreichung dieses Zweckes Land erwerben und überbauen und alle mit der Erstellung von Wohnhäusern zusammenhängenden Geschäfte, insbesondere die Aufnahme von Hypotheken, tätigen, ferner auch Liegenschaften veräussern. Die Genossenschaft kann sich an allen Geschäften beteiligen, die mit der Erreichung des hier umschriebenen Wohlfahrtszweckes zugunsten ihrer Mitglieder im Einklang stehen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 500. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen; für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die Mitteilungen erfolgen schriftlich, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Johann Widmer, von Gränichen, in Bern, ist Präsident; Fritz Böhlen, von Riggisberg, in Bern, Vizepräsident; Ernst Salvatsberg, von Mühleberg, in Bern, Sekretär. Sie zeichnen je zu zweien kollektiv. Das Domizil befindet sich beim Präsidenten: Egelbergstrasse 32.

Bureau Burgdorf

26. Februar 1943. Karosserie usw.

Burkhardt & Cie., Kommanditgesellschaft mit Sitz in Burgdorf, Karosserie-, Kipper- und Anhängerbau (SHAB. Nr. 42 vom 20. Februar 1943). Der Kommanditär und Einzelprokurist Max Albert Adam ist ausgeschieden. Seine Kommanditsumme und Prokura sind erloschen.

Bureau de Delémont

Rectification.

Sapeda, société anonyme, exploitation de domaines agricoles, avec siège à Delémont (FOSC. du 24 février 1943, n° 45, page 427). Le nom du fondé de procuration est Paul Schoch et non pas Paul Bloch.

Rectification.

Société anonyme Les Hêtres, achat et gérance d'immeubles, à Delémont (FOSC. du 24 février 1943, n° 45, page 427). Le nom du fondé de procuration est Paul Schoch et non pas Paul Bloch.

Bureau Erlach

26. Februar 1943. Metzgerei, Wursterei usw.

Hans Mätzler, in Ins. Inhaber der Firma ist Hans Mätzler, von Berneck, in Ins. Metzgerei, Wursterei und Fleischversand.

Bureau Fraubrunnen

26. Februar 1943. Pferdemetzgerei.

Gebr. Studer, Pferdemetzgerei, im Buchhof zu Grafenried (SHAB. Nr. 174 vom 28. Juli 1939, S. 1585). Die Kollektivgesellschaft ist infolge Entmündigung des einen Kollektivgesellschafters Friedrich Studer aufgelöst. Der andere Kollektivgesellschaftler Otto Studer führt in Anwendung von Artikel 579 OR. das Geschäft weiter; er übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft, welche gelöscht wird.

26. Februar 1943. Pferdemetzgerei.

Studer Otto, im Buchhof zu Grafenried. Inhaber der Einzelfirma ist Otto Studer-Aebi, Johans, von und in Grafenried, Buchhof. Er übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft « Gebr. Studer », im Buchhof, Gemeinde Grafenried. Pferdemetzgerei.

Bureau Frutigen

26. Februar 1943.

Konsumverein Frutigen, Genossenschaft mit Sitz in Frutigen (SHAB. vom 12. August 1940, Nr. 187, Seite 1469). Aus der Verwaltung ist infolge Todes ausgeschieden der Vizepräsident Alfons Zbären; seine Unterschrift ist erloschen. Als Vizepräsident wurde gewählt das Verwaltungsmittglied Hans von Känel, von Reichenbach, in Frutigen. Als neues Mitglied der Verwaltung, zugleich Sekretär, wurde gewählt Adolf Wäfler, Vordorf, von und in Frutigen. Die Neugewählten zeichnen kollektiv je zu zweien unter sich oder mit dem Präsidenten Ernst Scholer oder dem Geschäftsführer Werner Scholer.

Bureau Interlaken

26. Februar 1943.

Landwirtschaftliche Genossenschaft St. Beatenberg, mit Sitz in Beatenberg (SHAB. Nr. 291 vom 12. Dezember 1938, Seite 2650). Diese Genossenschaft hat in ihrer Genossenschaftsversammlung vom 7. September 1941 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der bisher publizierten Tatsachen getroffen: Die Firma wird abgeändert in **Landwirtschaftliche Genossenschaft Beatenberg und Umgebung**. Zweck der Genossenschaft ist nunmehr die Förderung der wirtschaftlichen und kulturellen Interessen ihrer Mitglieder durch das Mittel der genossenschaftlichen Selbsthilfe. Dieser Zweck wird zu erreichen gesucht durch: 1. genossenschaftlichen Bezug der für den landwirtschaftlichen Betrieb notwendigen Bedarfsartikel; 2. genossenschaftliche Verwertung landwirtschaftlicher Produkte; 3. Förderung der beruflichen Kenntnisse und des genossenschaftlichen Geistes durch Veranstaltung von Vorträgen und Kursen. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt, die Mitteilungen durch den Amtsanzeiger oder durch Bietkarten. Aus der Verwaltung ist der Sekretär Hans Dauwalder, Lehn, zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. In der Genossenschaftsversammlung vom 6. Dezember 1942 wurde an dessen Stelle als Sekretär gewählt: Hans Dauwalder, Stockbrunnen, von und in Beatenberg. Die Unterschrift führen Präsident oder Vizepräsident mit dem Sekretär zu zweien kollektiv. Die übrigen publizierten Tatsachen sind unverändert geblieben.

26. Februar 1943. Bäckerei, Spezereien.

Edwin Gertsch, Bäckerei und Spezereihandlung, in Wengen, Gemeinde Lauterbrunnen (SHAB. Nr. 121 vom 28. Mai 1929, Seite 1098). Ueber diese Einzelfirma ist durch Verfügung des Konkursrichters von Interlaken vom 18. Januar 1943 der Konkurs erkannt worden. Da der Geschäftsbetrieb aufgehört hat, wird die Firma von Amtes wegen gelöscht.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

19. Februar 1943.

Landwirtschaftliche Genossenschaft Innertkirchen & Umgebung, mit Sitz in Innertkirchen (SHAB. Nr. 256 vom 3. November 1942, Seite 2513). Aus dem Vorstand ist Walter Kehrli ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde gewählt als Vizepräsident Andreas Rohrbach, von und in Innertkirchen. Präsident oder Vizepräsident und Sekretär zeichnen kollektiv.

Bureau Nidau

26. Februar 1943. Rauchabzugsklappen.

J. Wedekind, in Nidau. Inhaber dieser Einzelfirma ist Joseph Wedekind, von Deutschland, in Nidau. Fabrikation und Installation von selbsttätigen Rauchabzugsklappen. Hofmatten 18.

Luzern — Lucerne — Lucerna

24. Februar 1943.

Schweizerische Gemologische Gesellschaft, in Luzern. Unter dieser Firma hat sich ein Verein nach Artikel 60 ff. ZGB. gebildet. Die Statuten datieren vom 14. Oktober/7. Dezember 1942. Zweck des Vereins ist die Förderung der gemologischen Kenntnisse ihrer Mitglieder durch gegenseitige Belehrung, Erweiterung, Ausbreitung und Anwendung dieser Kenntnisse zum Nutzen des Edelstein- und Perlenhandels, Bekämpfung des unlauteren

Wettbewerbes, Förderung der wirtschaftlichen Belange des Juweliergewerbes und Wahrung ethischer Geschäftspraktiken zum Nutzen des kaufenden Publikums. Die Generalversammlung setzt das Eintrittsgeld und den Jahresbeitrag fest. Organe des Vereins sind: a) der Vorstand; b) die Generalversammlung, und c) die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus 4 bis 6 Mitgliedern. Unterschrift führen der Präsident und der Sekretär oder deren Stellvertreter kollektiv zu zweien. Präsident ist Albert Burger, von Burg (Aargau), in Luzern, und Sekretär ist Walter Meister, von und in Zürich. Adresse: beim Präsidenten, Kapellgasse 10.

25. Februar 1943. Autohandel.

Fl. Kaeser, in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen, Inhaber der Firma ist Florian Kaeser, von Leimiswil (Bern), in Emmenbrücke, Gemeinde Emmen. Autohandel.

25. Februar 1943. Tuch, Hüte.

J. Amrein & Sohn, Tuch- und Massgeschäft; Huthandlung, in Eschenbach (SHAB. Nr. 118 vom 25. Mai 1926, Seite 933). Diese Kollektivgesellschaft hat sich infolge Geschäftsaufgabe aufgelöst; die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen.

Nidwalden — Unterwalden bas — Unterwalden basso

25. Februar 1943. Nähmaschinen, Velos.

Walter Blättler, in Stansstad, Handel in Nähmaschinen und Velos usw. (SHAB. Nr. 270 vom 18. November 1930, Seite 2352). Die Einzelfirma ist infolge Geschäftsabtretung erloschen.

25. Februar 1943. Autoreparaturen, Schmiede usw.

Remigi Blättler-Odermatt, in Stansstad. Inhaber der Einzelfirma ist Remigi Blättler-Odermatt, von Hergiswil (Nidwalden), in Stansstad. Autoreparaturwerkstätte, Handel in Velos, Schmiede und Schlosserei.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg

26 février 1943. Imprimerie.

Emile Enderli, à Fribourg, Le chef de la maison est Emile Enderli, fils d'Adolphe, d'Illnau (Zürich), à Fribourg, Imprimerie de la Gare, Arcades de la Gare 20 N.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Belllach

25. Februar 1943.

Edmund Bichsel Fabrique d'Horlogerie Orano (Edmund Bichsel Orano Watch), in Grenchen (SHAB. Nr. 156 vom 9. Juli 1925, Seite 1200). Die Firma verzeigt als Geschäftsdomizil: Bündengasse 22.

26. Februar 1943. Chemisch-technische Produkte, Mineralwasser.

Leo Brotschi, Handel mit chemisch-technischen Produkten und mit Mineralwasser, in Grenchen (SHAB. Nr. 302 vom 24. Dezember 1936, Seite 3025). Die Firma verzeigt als Geschäftslokal: Jurastrasse 7.

26. Februar 1943.

Konsumgenossenschaft Konkordia, in Grenchen (SHAB. Nr. 108 vom 12. Mai 1942, Seite 1082). Die Genossenschaft verzeigt als Geschäftslokal: Kirchplatz 1.

Bureau Ollen-Gösgen

24. Februar 1943.

Storen- und Maschinenfabrik Emil Schenker A.-G. (S.A. fabrique de stores et de machines Emil Schenker), mit Sitz in Schönenwerd (SHAB. Nr. 270 vom 19. November 1942, Seite 2642). Die Aktionäre haben an der Generalversammlung vom 17. Februar 1943 eine teilweise Statutenänderung beschlossen, wonach folgende bisherige Bestimmungen geändert wurden: Das Grundkapital wurde von Fr. 120 000 auf Fr. 180 000 erhöht, durch Ausgabe von 60 neuen Namenaktien zu Fr. 1000. Es ist nun eingeteilt in 180 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000. Der Verwaltungsrat besteht nunmehr aus 1 bis 5 Mitgliedern.

26. Februar 1943.

Viehzüchtgenossenschaft Wangen, Genossenschaft mit Sitz in Wangen bei Olten (SHAB. Nr. 218 vom 17. September 1928, Seite 1795). Aus dem Vorstand ist der Vizepräsident Theodor Steinmann ausgetreten und sein Unterschriftsrecht damit erloschen. An seiner Stelle wurde als Vizepräsident gewählt Gottlieb Tanner, von Dintikon, in Wangen bei Olten. Er zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

St. Gallen — St. Gall — San Gallo

25. Februar 1943. Kleider.

Bernard Bursztyn, in Weite, Gemeinde Wartau. Inhaber dieser Firma ist Bernard Bursztyn, von Polen, in Zürich. Herren- und Damenkleiderfabrikation; Weite.

25. Februar 1943. Kugellager usw.

A. Schwegler, in Wattwil. Inhaber dieser Firma ist Alfred Schwegler, von und in Wattwil. Vertretungen in Kugellagern und Fahrradteilen; Risiweg.

25. Februar 1943. Baugeschäft usw.

August Schelwiler, Architekturbureau. Baugeschäft und Baumaterialienhandlung, in Gossau (SHAB. Nr. 200 vom 27. August 1940, Seite 1555). Diese Firma ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

25. Februar 1943. Baugeschäft usw.

O. Scheiwiler, in Gossau. Inhaber dieser Firma ist Othmar Scheiwiler, von Waldkirch (St. Gallen), in Gossau (St. Gallen). Baugeschäft für Hoch- und Tiefbau, Handel in Baumaterialien; Lindenwiesstrasse (beim Bahnhof).

25. Februar 1943.

Freiwilliger Krankenverein Brunnadern, Genossenschaft, mit Sitz in Brunnadern (SHAB. Nr. 232 vom 3. Oktober 1941, Seite 1948). Der bisherige Aktuar Emil Rutz ist aus der Kommission ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand und als Aktuar gewählt: Hans Künzler, von Reute (Appenzell A.Rh.), in Brunnadern. Präsident und Aktuar zeichnen kollektiv.

25. Februar 1943. Schokolade, Lebensmittel usw.

Hillebrand z. Waldhorn, Schokolade, Lebensmittel, Kolonialwaren, Konserven, Wein, Liköre usw., in St. Gallen (SHAB. Nr. 189 vom 14. August 1924, Seite 1373). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

25. Februar 1943. Schokolade, Lebensmittel usw.

Hillebrand, zum Waldhorn, St. Gallen, in St. Gallen. Inhaberin dieser Firma ist Witwe Anni Hillebrand-Hildbrand, von Wittenbach (St. Gallen), in St. Gallen. Detailhandel von Schokolade, Lebensmitteln, Kolonialwaren, Konserven, Wein, Likörs usw. Multergasse 29.

25. Februar 1943. Wirtschaft, Holz, Kohlen.

Georg Jäggi, Wirtschaft, Holz- und Kohlenhandel, in St. Gallen (SHAB. Nr. 189 vom 15. August 1934, Seite 2283). Diese Firma ist infolge Veräusserung des Geschäftes erloschen.

25. Februar 1943. Textilwaren usw.

Heico A. G. (Heico S.A.), Textilwaren usw., Aktiengesellschaft, in St. Gallen (SHAB. Nr. 144 vom 23. Juni 1941, Seite 1219). Diese Firma ist infolge Sitzverlegung nach Zürich (SHAB. Nr. 45 vom 24. Februar 1943, Seite 426) im Handelsregister des Kantons St. Gallen erloschen.

25. Februar 1943.

Georg Fey, Personalsiftung, in St. Margrethen. Durch öffentliche Urkunde vom 30. November 1942 ist unter diesem Namen eine Stiftung nach Artikel 80 ff. ZGB errichtet worden. Sie bezweckt die Unterstützung würdiger und bedürftiger Angestellter und Arbeiter sowie derer Familien und Hinterbliebenen, die durch Alter, Arbeitsunfähigkeit, Aktivdienst, Invalidität im Zusammenhang mit dem Geschäft, Tod und ähnliche Ursachen hilfsbedürftig geworden sind, sowie die Entrichtung von Notunterstützungen auf Grund der allgemeinen Teuerung, als auch wegen Arbeitsunterbruch durch die Wirtschaftslage des Landes verursacht. Im Falle der Errichtung einer Versicherung durch die Firma kann die Stiftung in den Versicherungsfonds überführt werden. Der Einkauf älterer Angestellter und Arbeiter in eine solche Versicherung kann aus dieser Stiftung geschehen. Der Stiftungsrat bestimmt in jedem einzelnen Falle, ob und in welchem Umfang eine Unterstützung gewährt werden kann. Stiftungsorgan ist ein Stiftungsrat aus 3 Mitgliedern. Der Stiftungsrat setzt sich zusammen aus dem jeweiligen Träger bzw. Inhaber der Firma und einem weiteren, von diesem zu hezeichnenden Mitglied der Familie Fey, sowie einem von diesen beiden gewählten Vertreter des Personals. Gegenwärtig gehören dem Stiftungsrat an: Egon Georg Fey, von Brunnadern, in St. Margrethen, Präsident; Else Fey-Stiehl, von Brunnadern, in St. Margrethen, und Emil Lei, von Berneck, in St. Margrethen, dieser Vertreter des Personals. Der Präsident zeichnet einzeln, die übrigen Mitglieder kollektiv zu zweien. Geschäftslokal: bei der Firma Georg Fey & Co.

25. Februar 1943. Lackfabrik.

Georg Fey & Co., Kommanditgesellschaft, Lackfabrik, in St. Margrethen (SHAB. Nr. 307 vom 29. Dezember 1939, Seite 2580). Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Georg Fey senior ist infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle ist der Gesellschaft als unbeschränkt haftender Gesellschafter beigetreten der bisherige Kommanditär Egon Georg Fey, von Brunnadern, in St. Margrethen; dessen Kommandite und Prokura sind erloschen. Als weitere Kommanditärin ist der Gesellschaft mit dem bar und voll einbezahlten Betrage von Fr. 25 000 beigetreten Else Fey-Stiehl, von Brunnadern, in St. Margrethen. Kollektivprokura zu zweien ist erteilt an Ernst Kunz, von Meisiberg (Bern), in St. Margrethen. Die Prokura des Jean Volkart bleibt unverändert.

Graubünden — Grisons — Grigioni

20. Februar 1943. Immobilien.

Tivoli A.-G. Auf Grund der Statuten vom 19. Februar 1943 hat sich unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Chur gebildet. Zweck der Gesellschaft ist der käufliche Erwerb und die Ueberbauung von Grundstücken in Chur, und zwar vorerst eines Grundstückkomplexes genannt «Tivoli» zwischen Bahnhofplatz, Engadinstrasse und Gürtelstrasse, sowie die Durchführung aller der Erfüllung dieses Gesellschaftszweckes und seiner nutzbringenden Ausgestaltung dienlichen Massnahmen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000, welche voll liberiert sind; 25 Aktien wurden durch Sachwerte liberiert. Die Gesellschaft übernimmt auf Grund des Kaufvertrages vom 19. Februar 1943 von Ing. Gustav Lorenz, in Thusis, die Liegenschaft «Tivoli» (Bauparzellen Kataster-Nrn. 3227/28), in Chur, zum Preise von Fr. 260 000, der getilgt wird durch Uebernahme von Hypotheken im Betrage von Fr. 235 000 und durch Ueberlassung von 25 Aktien an Zahlungsstatt. Publikationsorgane der Gesellschaft sind das Amtsblatt des Kantons Graubünden und das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Der Verwaltungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern und ist wie folgt bestellt worden: Dr. jur. Alfons Zuppinger, von Zürich, in Rüschlikon (Zürich), Präsident; Ing. Gustav Lorenz, von Chur und Fiisur, in Thusis, Vizepräsident; cand. jur. Gustav Lorenz, von Chur und Filisur, in Thusis, und Alhert Lück, deutscher Staatsangehöriger, in Erlenhach (Zürich). Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit einem weiteren Mitglied des Verwaltungsrates. Domizil: bei Andreas Brüesch, Treuhandbureau, «Alexanderhof», Quaderstrasse 1.

23. Februar 1943.

Viehzüchtgenossenschaft Sedrun-Tavetsch, in Sedrun, Gemeinde Tavetsch (SHAB. Nr. 149 vom 30. Juni 1937, Seite 1536). Aus dem Vorstand sind Vigeli Jaomet und Christian Berther ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen. Der Vorstand wurde neu bestellt. Christian Berther-Monn, von Tavetsch, in Sedrun, Gemeinde Tavetsch, ist Präsident; Joh. Paul Berther, von Tavetsch, in Camischollas, Gemeinde Tavetsch, Aktuar. Die Unterschriften führen der Präsident und der Aktuar kollektiv.

24. Februar 1943. Wolle.

Geschwister Stocker, Spezialgeschäft für Wolle, in Samaden (SHAB. Nr. 111 vom 15. Mai 1934, Seite 1280). Diese Firma ist infolge Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «B. Stocker», in Samaden.

24. Februar 1943. Wolle.

B. Stocker, in Samaden. Inhaberin dieser Firma ist Burga Stocker, von Jenins, in Samaden. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Geschwister Stocker», in Samaden. Spezialgeschäft für Wolle. Alt-Bernina.

24. Februar 1943.

Viehuchtgenossenschaft Jenaz, in Jenaz (SHAB. Nr. 229 vom 1. Oktober 1933, Seite 2431). Aus dem Vorstand ist Hans Heim ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Als Aktuar wurde neu gewählt: Hans Valär-Joos, von und in Jenaz. Die Unterschrift führen der Präsident und der Aktuar kollektiv.

21. Februar 1943.

Darlehenskasse Laax. Unter dieser Firma hat sich eine Genossenschaft mit unbeschränkter Halftplicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz in Laax. Die Statuten datieren vom 14. Februar 1943. Die Genossenschaft beschränkt ihre Tätigkeit auf das Gebiet der politischen Gemeinde Laax, und hat den Zweck: a) ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen, b) jedermann Gelegenheit zu geben, seine mässig liegenden Gelder gegen Sparkassabüchlein, Obligationen, Depositen- und Kontokorrentbüchlein verzinslich anzulegen, c) ein unteilbares Genossenschaftsvermögen anzusammeln. Einen Geschäftsgewinn zu erzielen wird nicht beabsichtigt. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine von Fr. 100. Die Mitglieder sind verpflichtet, für alle Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften. Alle gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Unterschrift führen der Präsident, der Vizepräsident und der Aktuar kollektiv je zu zweien. Johann Fidel Sievi, von Bonaduz, ist Präsident; Luzi Cavelti senior, von Sagens, Vizepräsident; Bartholomäus Coray, von Laax, Aktuar; alle wohnhaft in Laax.

Aargau — Argovie — Argovia

26. Februar 1943. Molkerei, Spezialehandlung.

H. Röthlisberger-Fankhauser, in Menziken. Inhaber dieser Firma ist Hans Röthlisberger-Fankhauser, von Langnau (Bern), in Menziken. Molkerei und Spezialehandlung. Gässli 229.

26. Februar 1943.

Chem.-techn. Produkte Bättig & Biedermann vorm. Alb. Biedermann, Aarburg, Fabrikation und Vertrieb des Abbeizmittels «Biedolit» und verwandter Produkte, in Aarburg (SHAB. Nr. 130 vom 9. Juni 1942, Seite 1292). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst. Die Firma ist nach durchgeführter Liquidation erloschen. Aktiven und Passiven gemäss Inventar und Bilanz per 31. Dezember 1942 und Kaufvertrag vom 10. Februar 1943 sind übernommen worden von der neu gegründeten «Aktiengesellschaft für chemische Erzeugnisse», in Olten (SHAB. Nr. 44 vom 23. Februar 1943, Seite 418).

26. Februar 1943. Käserei.

O. Richner, in Dürrenäsch. Inhaber dieser Firma ist Oswald Richner-Walti, von Sehafisheim, in Dürrenäsch. Käserei. Ausserdorf.

26. Februar 1943.

Volksbank in Reinach, Aktiengesellschaft, mit Sitz in Reinach (SHAB. Nr. 43 vom 21. Februar 1940, Seite 340). Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates ist gewählt worden Dr. Oskar Vogt, von Menziken, in Reinach (Aargau). Er führt die Unterschrift nicht. Das Verwaltungsratsmitglied Edwin Gautschi wohnt in Aarau.

26. Februar 1943.

Kriegsanbauwerk Aarau und Umgebung. Unter dieser Firma besteht mit Sitz in Aarau eine Genossenschaft. Die Statuten sind am 6. Februar 1943 genehmigt worden. Die Genossenschaft bezweckt die gemeinschaftliche Erfüllung der Mehranbaupflicht der wirtschaftlichen Unternehmen, wie sie erstmals in Artikel 9 der Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 12. September 1942 angeordnet worden ist. Die Bewirtschaftung des Landes erfolgt durch die Arbeiter der Genossenschaft oder die von den Arbeitseinsatzstellen zugewiesenen Arbeitskräfte oder durch Pächter, Akkordanten und Lohnarbeiter. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen. Die an die Genossenschaft und Dritte ergehenden Bekanntmachungen erfolgen im «Aargauer Tagblatt» und in der «Neuen Aargauer Zeitung». Publikationsorgan für alle vom Gesetze vorgeschriebenen Veröffentlichungen ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Unterschrift führen zu zweien der Präsident und der Vizepräsident unter sich oder in Verbindung mit dem Sekretär oder dem Kassier. Präsident ist Ernst Jenny, von und in Aarau; Vizepräsident: Otto Meyer, von Baldingen, in Aarau. Als Sekretär ist gewählt Dr. Wilfried Eduard Lauchenauser, von Stäfa, in Aarau. Domizil der Genossenschaft: bei der Aargauischen Handelskammer, Bahnhofstrasse 41.

26. Februar 1943. Registrierkassen usw.

Richard Marthaler, Verkauf von Schweizer Qualitätsmöbeln, in Wildegg, Gemeinde Möriken (SHAB. Nr. 249 vom 23. Oktober 1940, Seite 1940). Die Firma verzeigt als weitem Geschäftszweig: Registrierkassen- und andere verwandte Vertretungen.

26. Februar 1943.

Viehuchtgenossenschaft Wallbach, in Wallbach (SHAB. Nr. 218 vom 17. September 1941, Seite 1820). In der Generalversammlung vom 12. April 1942 wurden neue Statuten beschlossen, in Anpassung an die Vorschriften des revidierten Obligationenrechtes. Gegenüber den früher veröffentlichten Bestimmungen sind folgende Änderungen hervorzuheben: Die Genossenschaft bezweckt die Förderung der schweizerischen Fleckviehzucht. Die Bekanntmachungen erfolgen mündlich an den Versammlungen oder durch Schreiben an die Mitglieder, soweit nicht von Gesetzes wegen die Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vorgeschrieben ist. Zeichnungsberechtigt ist der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär.

26. Februar 1943. Strohhwaren.

Jacob Isler & Co. A.-G. (Jacques Isler & Co. S.A.), Fabrikation von Strohhwaren, in Wohlen (SHAB. Nr. 302 vom 24. Dezember 1941, Seite 2638). Kollektivprokura ist erteilt worden an Paul Andermatt, von Merenschwand, in Wohlen. Er zeichnet mit je einem der übrigen Kollektivunterschriftsberechtigten. Die an Charles F. Stoppani erteilte Prokura ist erloschen.

26. Februar 1943. Bonbons-, Biskuit- und Waffelfabriken.

A. Schnebli's Söhne, Aktiengesellschaft (Les fils de A. Schnebli, société anonyme) (A. Schnebli figli, società anonima), Bonbons-, Biskuit- und Waffelfabriken, in Baden (SHAB. Nr. 149 vom 1. Juli 1942, Seite 1512). Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an Fritz Strauss, von Winterthur, in Baden. Die an Friedrich Leemann erteilte Prokura ist erloschen.

26. Februar 1943.

Wohlfahrtsfonds der Aktiengesellschaft Oederlin & Co. Unter diesem Namen besteht mit Sitz in Obersiggenthal eine Stiftung. Sie bezweckt allgemein die Fürsorge für das Personal (Arbeiter und Angestellte) der «Aktiengesellschaft Oederlin & Co.», in Baden, nach Massgabe der in Artikel 2 der Stiftungsurkunde enthaltenen Grundsätze. Die Stiftung ist durch öffentliche Urkunde vom 22. Februar 1943 errichtet worden. Einziges Organ ist der aus 1 bis 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Es gehören ihm an: Edmund Oederlin, von Baden, in Obersiggenthal, als Präsident; Hans Oederlin, von Baden, in Würenlos, und Edwin Schütz, von Blumenstein (Bern), in Ennetbaden. Die Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen kollektiv zu zweien in beliebiger Kombination. Domizil der Stiftung: im Geschäftslokal der Stifterfirma in Rieden, Gemeinde Obersiggenthal.

26. Februar 1943.

Seifenfabrik Lenzburg A.-G., in Lenzburg (SHAB. Nr. 104 vom 7. Mai 1942, Seite 1055). Als weiteres Mitglied des Verwaltungsrates und zugleich als Präsident desselben wurde gewählt Gustav Ferdinand Zeiler, von und in Lenzburg. Er führt Einzelunterschrift.

26. Februar 1943.

Spar- und Leihkasse Zurzach, Genossenschaft, mit Sitz in Zurzach (SHAB. Nr. 124 vom 29. Mai 1941, Seite 1039). Karl Laube, Präsident, ist infolge Rücktrittes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Als Präsident wurde gewählt der bisherige Vizepräsident Dr. Victor Attenhofer und als Vizepräsident das bisherige Verwaltungsratsmitglied Alfred Kalt, beide von und in Zurzach. Die Genannten führen Kollektivunterschrift.

26. Februar 1943. Möbel- und Bauschreinerei usw.

Gebr. Gläser, Ausführung von Möbel- und Bauschreinerarbeiten, Anfertigung von Särgen, in Baden (SHAB. Nr. 303 vom 28. Dezember 1940, Seite 2422). Dieser Firma ist als weiterer Kollektivgesellschafter beigetreten Otto Gläser, von Mellingen, in Baden. Er führt Kollektivunterschrift.

26. Februar 1943.

Karl Häfeli, Hoch- & Tiefbau, in Klingnau. Inhaber dieser Firma ist Karl Häfeli, von und in Klingnau. Hoch- und Tiefbau und Handel mit Baumaterialien. Sonnengasse 115.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio d'Acquarossa

24 febbraio 1943. Officina meccanica, impianti idraulici, ecc.
Eredi fu Plinio Solari, officina meccanica, impianti idraulici, ecc., società in nome collettivo, con sede in Olivone (FUSC. del 18 gennaio 1943, n° 13, pagina 147). La società è vincolata d'ora innanzi dalla firma individuale dei soci.

Ufficio di Lugano

24 febbraio 1943. Sartoria.
Cantoreggi Alessandro, a Paradiso, sartoria (FUSC. n° 246 del 19 ottobre 1916). La ditta viene cancellata per cessazione di attività.

24 febbraio 1943.

Società anonima beni mobili «Sabemo», con sede in Lugano (FUSC. n° 81 del 5 aprile 1941). Viene cancellata la firma sociale conferita all'amministratore Carlo Pernsch, eausa decesso del titolare. Nuovo amministratore dell'anonima è stato designato Carlo Pernsch junior, da Zurigo, suo domicilio, con diritto di firma individuale. La società ha il suo recapito in Via Genzana 1, presso la famiglia Pernsch.

24 febbraio 1943.

S.A. Caffè Federale, con sede in Lugano. Sotto questa ragione sociale, si è costituita una società anonima i cui statuti portano la data del 12 febbraio 1943. Lo scopo sociale è l'esercizio del Caffè Federale in Lugano. Il capitale sociale è di fr. 50 000, suddiviso in 50 azioni, al portatore, da fr. 1000 cadauna, intieramente liberate. La società ha rilevato il mobilio, materiale da cucina, argenteria, vetreria e biancheria da Giuseppina Domeniconi, già esercente del Caffè Federale, in base all'inventario 11 febbraio 1943. Prezzo convenuto fr. 30 000, in pagamento del quale sono state assegnate a Giuseppina Domeniconi 30 azioni completamente liberate. Organo ufficiale per le pubblicazioni della società è il Foglio ufficiale svizzero di commercio. Il consiglio di amministrazione è composto di 2 membri, e vi fanno parte: Enrico Biaggi, fu Giacomo, da Viganello, in Lugano, quale presidente, ed Elvezio Greco, fu Antonio, da ed in Lugano, segretario. La società è impegnata dalla firma collettiva dei due consiglieri di amministrazione. Recapito sociale: Piazza Riforma 9.

25 febbraio 1943. Biancheria e maglieria.

Giacomo Cohen, alla Convenienza, in Lugano, negozio di biancheria e maglieria. Titolare è Giacomo Cohen, cittadino inglese, domiciliato a Lugano. Via Pretorio 21.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

24 février 1943. Menuiserie, ébénisterie, etc.
Girardet frères, à Crissier. Julien Girardet, allié Wüthrich, de Prilly (Vaud), à Aigle, et Francis Girardet, allié Buttex, de et à Prilly, ont constitué, sous la raison sociale ci-dessus, une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} janvier 1942. Menuiserie-ébénisterie, fabrication de lustreries en bois, tournage. Chemin des Cerisiers.

24 février 1943.

Société immobilière de Bellevaux, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 20 juillet 1931). Dans son assemblée générale extraordinaire du 20 janvier 1942, la société a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée.

24 février 1943.

Fiduciaire et Révisions J. Heggli, expert-comptable, à Lausanne. Le chef de la maison est Joseph-Albert Heggli, de Müswangen (Lucerne), à Lausanne. Tenu, contrôle et révision de la comptabilité d'entreprises commerciales, industrielles, de sociétés et de communautés publiques; expertises comptables et judiciaires; administration, réorganisation et liquidation de sociétés; consultations fiscales et représentation auprès des autorités fiscales; gestion de toutes fortunes tant mobilières qu'immobilières; fonctions de curateur et tuteur, ainsi que tous les autres travaux d'ordre comptable et fiduciaire. Rue du Grand-Chêne 4.

24 février 1943. Transports, etc.

V. Pauchon, à Lausanne. Le chef de la maison est Victor Pauchon, allié Bayard, de Chexbres (Vaud), à Lausanne. Auto-location, transport mixte de personnes et marchandises. Rue Edouard-Payot 12.

26 février 1943.

«Publicitas» Société Anonyme Suisse de Publicité («Publicitas» Schweizerische Annoncen Expedition Aktien-Gesellschaft) («Publicitas» Società Anonima Svizzera di Pubblicità), à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 6 juin 1941). Dans sa séance du 28 janvier 1943, le conseil d'administration a nommé directeur Jean-Robert Gerstenhaner, de Zurich, à Lausanne. Il signera collectivement avec l'une ou l'autre des personnes autorisées à cet effet, autant pour le siège principal que pour les succursales.

26 février 1943. Menuiserie.

A. Lecoultré, à Lausanne. Le chef de la maison est Alfred Lecoultré, allié Warpin, du Chenit (Vaud), à Lausanne. Tous travaux de menuiserie d'art et bâtiment. Avenue d'Echallens 17.

26 février 1943. Parfumerie, etc.

Fray Castella, à Lausanne, fabrication et commerce de parfumerie, articles d'hygiène, etc. (FOSC. du 12 mai 1938). Le bureau est transféré: Rue de l'Ecole-de-Commerce 1.

26 février 1943. Fruits, légumes, etc.

Société Anonyme Trullas et Cie (Aktien-Gesellschaft Trullas et Cie) (Società anonima Trullas et Cie), avec siège principal à Genève et succursale à Lausanne (FOSC. du 18 avril 1940). Dans sa séance du 17 décembre 1940, le conseil d'administration a nommé directeurs de la société Charles Garcia et Henri Hegnauer (inscrits jusqu'ici comme sous-directeur). En outre, dans sa séance du 17 décembre 1942, il a nommé Georges Dupont (inscrit jusqu'ici comme fondé de pouvoirs) en qualité de sous-directeur et Albert Ramel, de Château-d'Oex (Vaud), à Genève, en qualité de fondé de pouvoirs; les susnommés signent collectivement à deux pour l'ensemble de l'établissement.

Bureau de Morges

24 février 1943.

Fonds de secours de la Maison Demaurex frères & Cie, à Morges. Suivant acte authentique, dressé le 24 février 1943, il a été constitué, sous cette dénomination, une fondation régie par les articles 80 et suivants CC. Elle a pour but de secourir ou de récompenser par des versements temporaires et variables, suivant les circonstances, les associés ou le personnel de «Demaurex frères & Cie», à Morges, qui, pour des raisons d'âge, de santé ou autre cause reconnue fondée, cesseraient en tout ou en partie leur activité ou ne seraient plus à même d'occuper un poste suffisamment lucratif, où que ce soit et de n'importe quelle nature. Les secours pourront s'étendre, suivant le cas, aux membres des familles des personnes visées. La fondation est administrée par un conseil de direction de 1 à 3 membres, nommés par les associés indéfiniment responsables de la société en commandite «Demaurex frères & Cie». Deux au moins des membres indéfiniment responsables de cette société feront obligatoirement partie du conseil. Les membres du conseil de direction sont: Paul, Henri et Ernest Demaurex, tous trois de Gilly et Vinzel, domiciliés à Morges. Paul Demaurex est désigné comme président. La fondation est engagée par la signature individuelle de chaque membre du conseil de direction. Adresse de la fondation: «Demaurex frères & Cie», Rue de Lausanne 22.

Bureau de Nyon

26 février 1943.

Wolfram & Molybdène Société Anonyme (Wolfram & Molybdaen Aktien-gesellschaft) (Tungsten & Molybdenum Limited), société anonyme dont le siège est à Zurich (FOSC. du 16 février 1943, page 362). Dans son assemblée générale extraordinaire du 13 février 1943, cette société a décidé de transférer son siège à Nyon et a modifié dans ce sens ses statuts. Les statuts primitifs portent la date du 19 septembre 1929. Ils ont été révisés les 31 juillet 1934, 22 février 1938, 17 mai 1939, 30 mai 1940, 10 janvier 1942 et 6 février 1943. Le but de la société est: la fabrication et le commerce en Suisse et à l'étranger de produits en tungstène (wolfram) et en molybdène, ainsi que de produits céramiques de métaux destinés à l'industrie; la préparation en Suisse et à l'étranger de poudres et d'alliages de différents métaux; l'acquisition, l'exploitation et la vente de brevets et de licences ayant trait aux articles ci-dessus ou à des articles similaires; la fondation de succursales particulières, la participation à ou la fusion avec d'autres entreprises de même nature ou apparentées en Suisse ou à l'étranger, ainsi que la participation à des associations intéressées. La société peut conclure toutes les affaires ayant trait directement ou indirectement aux buts susmentionnés; elle peut également acquérir, gérer et vendre des immeubles. Le capital social est de 300 000 fr., divisé en 300 actions nominatives de 1000 fr. chacune, entièrement libérées. A chaque action est attaché un bon de jouissance sans valeur nominale donnant droit à la participation au bénéfice. Les publications de la société se font dans la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est formé d'un ou de plusieurs membres. Composé jusqu'ici d'un seul membre, Wilhelm-Emil Schäfer, il en comprend dorénavant 4, trois nouveaux administrateurs ayant été nommés par l'assemblée générale du 13 février 1943. Sa composition actuelle est la suivante: président: Wilhelm-Emil Schäfer, de Bâle, à Zurich; membres: Peter-Félix Frei Gossler, d'Illnau et Gossau (Zurich), à Nyon; Harold-Bernard Eisner Billo, de nationalité allemande, à Nyon; Fritz Baumann Egloff, d'Aeschlen (Berne), à Nyon. La société est engagée par la signature individuelle du président du conseil d'administration ou par la signature collective de deux autres membres de ce conseil. Bureau de la société: dans son usine.

Bureau de Payerne

26 février 1943.

Société de Laiterie de Grandcour, société coopérative ayant siège à Grandcour (FOSC. du 30 mai 1930, n° 124, page 1152). Le président est Emile Mayor-Dudan; vice-président: Charles Oulevey (les deux déjà inscrits); secrétaire: Auguste Combremont-Pochon, de et à Grandcour. Fritz Mayor, d'Eugène, secrétaire, ne fait plus partie de la commission administrative; sa signature est radiée. La société est engagée par la signature collective du président ou du vice-président avec celle du secrétaire.

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de Sion

19 février 1943.

R. Rossier et R. Bollier Pharmacie Nouvelle-Droguerie, société en nom collectif, à Sion (FOSC. n° 99 du 29 avril 1941, page 827). La société est dissoute. L'actif et le passif ont été repris par la maison «R. Bollier Pharmacie Nouvelle-Droguerie», à Sion. La société est radiée.

19 février 1943.

R. Bollier Pharmacie Nouvelle-Droguerie. Le chef de cette maison, avec siège social à Sion, est René Bollier, de Zurich, à Sion. Cette maison a repris l'actif et le passif de la société en nom collectif «R. Rossier et R. Bollier Pharmacie Nouvelle-Droguerie», à Sion, radiée. Exploitation d'une pharmacie-droguerie, Rue des Portes Neuves/Place du Midi.

22 février 1943. Epicerie, mercerie.

Salamin Louis, épicerie-mercerie, à Muraz sur Sierre (FOSC. n° 264 du 10 novembre 1933, page 2634). La raison est radiée par suite de décès du titulaire. L'actif et le passif ont été repris par la maison «Emile Salamin», à Muraz sur Sierre.

22 février 1943. Epicerie, mercerie.

Emile Salamin. Le chef de cette maison, avec siège social à Muraz sur Sierre, est Emile Salamin, de St-Luc, à Muraz sur Sierre. Cette maison a repris l'actif et le passif de la maison «Salamin Louis», à Muraz sur Sierre, radiée. Epicerie-mercerie.

23 février 1943.

Association vinicole de Sion, association, avec siège social à Sion (FOSC. n° 219 du 18 août 1940, page 1684). En assemblée générale du 30 septembre 1941, la société a adapté ses statuts au droit nouveau. Les modifications apportées n'intéressent pas les tiers.

24 février 1943. Vins.

Les fils d'Urban Germanier, à Balavaud sur Vétroz. Sous cette raison sociale, Charles, Paul et Francis Germanier, tous trois fils d'Urban, de et à Balavaud sur Vétroz, ont constitué, en date du 1^{er} décembre 1942, une société en nom collectif. Commerce de vins.

24 février 1943. Clinique-pension.

Vreni Amsler. Le chef de cette maison, avec siège social à Montana-Station, est Vreni Amsler, de Soleure, à Montana-Station. Exploitation de la Clinique-Pension «Primerose».

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

23 février 1943.

Société Anonyme du Crématoire de La Chaux-de-Fonds, ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 26 mai 1937, n° 119). Dans son assemblée générale ordinaire du 16 février 1943, les actionnaires ont décidé de modifier le but social qui sera désormais le suivant: l'entretien du bâtiment de crématoire de La Chaux-de-Fonds et l'exploitation du service de l'incinération. De nouveaux statuts ont été adoptés et mis en harmonie avec les nouvelles dispositions du Code fédéral des obligations révisé. Les publications exigées par la loi sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce et les communications aux actionnaires dans deux journaux locaux, «L'Effort» et «L'Impartial». Le conseil d'administration est composé de 7 à 9 membres. La société est engagée par la signature collective à trois du président, du secrétaire, de l'administrateur-délégué ou du caissier. Les autres faits publiés antérieurement n'ont pas subi de modifications. Le capital de 110 000 fr. est entièrement libéré. Le conseil d'administration est actuellement composé de 9 membres. Président: Alfred Benoit, jusqu'ici membre sans signature; vice-président: Henri Kaufmann, de Grindelwald (Berne); secrétaire: Marcel Huguenin, du Locle; administrateur-délégué: Edouard Tissot, jusqu'ici caissier; caissier: Adrien Dubois, jusqu'ici secrétaire; autres membres: Léon Wyss, Oscar Wirz, René Chapallaz (tous déjà inscrits), Edouard Perret-Reuche, de La Sagne; tous domiciliés à La Chaux-de-Fonds, à l'exception de Edouard Tissot domicilié à Neuchâtel. Louis Gaillard, décédé, et Edmond Tannaz, démissionnaire, ne font plus partie du conseil d'administration. La signature de Ali Jeanrenaud, ancien président, est radiée ensuite de décès. Les bureaux sont actuellement chez le caissier, Rue Neuve 3.

Bureau de Neuchâtel

25 février 1943.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel des Epiceries Réunies S.A. Sous cette dénomination, il a été créé par «Epiceries Réunies S.A.», société anonyme à Neuchâtel, suivant acte et statuts du 24 février 1943, une fondation dont le siège est à Neuchâtel. La fondation a pour but de venir en aide aux employés et ouvriers âgés, malades ou invalides de la société, à ceux qui tomberaient dans le dénuement par suite de circonstances indépendantes de leur volonté, ainsi qu'à leur famille en cas de décès. L'unique organe de la fondation est un comité de 3 membres. La fondation est engagée à l'égard des tiers par la signature collective de deux membres du comité. Font actuellement partie de celui-ci: Edmond Berger, de et à Neuchâtel, président; Robert Berthoud, de Couvet, à Neuchâtel, secrétaire; Denise Griesser-Glanzmann, de et à Neuchâtel. Bureaux: Rue des Epancheurs 3.

Genève — Genève — Ginevra

22 février 1943. Prêts, avances, placements, etc.

Sifimmo, à Genève. Aux termes d'acte authentique du 15 février 1943, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme qui a pour objet tous prêts ou avances, placements de toute nature et prise de participations ou intérêts dans des entreprises industrielles, commerciales, mobilières et immobilières. La société ne fera aucun appel au public pour obtenir des dépôts de fonds. Le capital social, entièrement libéré, est de 600 000 fr., divisé en 600 actions de 1000 fr. chacune, au porteur. L'organe de publicité est la Feuille officielle suisse du commerce. Le conseil d'administration est composé d'un ou de plusieurs membres. Stéphane Bohrer, de et à Genève, a été désigné comme administrateur unique, avec signature individuelle. Adresse de la société: Place Bel-Air 2 (bureaux du Crédit Suisse).

Anderer, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorge-schriebene Anzeigen — *Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FO.SC. par des lois ou ordonnances*

Contrats collectifs de travail, force obligatoire générale

(Arrêté fédéral du 1^{er} octobre 1941 permettant de donner force obligatoire générale aux contrats collectifs de travail, articles 6 et 7; règlement d'exécution, article 7; arrêté cantonal du 6 mars 1942.)

L'Union cantonale vaudoise des maîtres marbriers, au nom des entreprises s'y rattachant;

la Fédération vaudoise des entrepreneurs,
et d'autre part

la Fédération suisse des ouvriers du bois et bâtiment,
la Fédération vaudoise des corporations

ont présenté à l'autorité cantonale une demande tendant à ce que force obligatoire soit donnée au contrat collectif de travail qu'elles ont conclu entre elles, le 1^{er} juillet 1942, pour la profession de marbrier, dont le texte est le suivant:

CONTRAT COLLECTIF

réglant les conditions de travail et de salaire dans les entreprises de marbrerie du canton de Vaud, conclu entre, d'une part:

L'Union cantonale vaudoise des maîtres marbriers, au nom des entreprises s'y rattachant;

la Fédération vaudoise des entrepreneurs,
et d'autre part:

la Fédération suisse des ouvriers du bois et bâtiment;
la Fédération vaudoise des corporations.

Article premier. Application du contrat. Les dispositions du présent contrat sont celles applicables dans le canton de Vaud, tant pour les entreprises et ouvriers y résidant, que pour ceux du dehors venant y travailler.

Les ouvriers marbriers s'engagent en principe à ne travailler que pour le compte d'entreprises de marbrerie et taille de pierre naturelle, signataires du présent contrat.

De leur côté, les entreprises de marbrerie et taille de pierre naturelle s'engagent à n'occuper que des ouvriers marbriers et tailleurs de pierre qualifiés, porteurs de la carte professionnelle délivrée par la commission professionnelle prévue à l'article 17 du contrat.

Lors d'un engagement, le patron retirera la carte professionnelle à l'ouvrier et la transmettra immédiatement au bureau qui sera désigné ultérieurement et qui fonctionnera en qualité de secrétariat de l'entente professionnelle de la marbrerie.

Pour les ouvriers marbriers faisant partie de l'une ou l'autre des organisations ouvrières signataires du contrat, la carte professionnelle leur sera remise gratuitement au début de chaque année, pour autant qu'ils se trouvent en règle avec le paiement de leurs cotisations syndicales. Pour les ouvriers marbriers non syndiqués, la carte professionnelle leur sera remise contre paiement d'une contribution fixée chaque année par la commission professionnelle.

Art. 2. Horaire de travail. La durée de travail hebdomadaire est fixée pour toute l'année de 44 à 55 heures au maximum, suivant la saison et suivant les usages locaux.

Le samedi, le travail cesse à midi, cas d'urgence exceptés et à signaler aux organisations respectives.

Art. 3. Salaires. Les salaires sont fixés comme suit:

Sculpteurs-marbriers	2 fr.	l'heure
Graveurs et marbriers qualifiés	1 fr. 80	l'heure
Marbriers	1 fr. 70	l'heure
Polisseurs	1 fr. 60	l'heure
Manceuvres-machinistes	1 fr. 55	l'heure
Manceuvres occasionnels: selon tarif contrat collectif du bâtiment.		
Manceuvres de marbrerie	1 fr. 40	l'heure

Les salaires acquis avant la signature du contrat ne seront pas diminués.

Il est prévu un supplément de paie pour les ouvriers ayant déjà atteint les normes prévues par le contrat.

Des allocations de renchérissement, tenant compte du renchérissement de la vie, seront fixées par les centrales du bâtiment.

Dérogations. Les patrons se réservent le droit, lorsqu'ils estiment qu'un ouvrier n'est pas qualifié, de le payer en fonction du tarif prévu. Toutefois, l'ouvrier intéressé sera avisé au terme de sa troisième journée de travail du salaire qui lui sera proposé.

En cas de contestation, la commission professionnelle prévue par le contrat procédera à un examen du travail et tranchera le différend.

Jeunes ouvriers marbriers. Les salaires des jeunes ouvriers marbriers sont fixés comme suit:

pendant l'année qui suit la fin de l'apprentissage, 1 fr. 30 l'heure.
pendant la seconde année qui suit la fin de l'apprentissage, 1 fr. 40 l'heure.

Art. 4. Suppléments. Pour les heures supplémentaires de travail effectif, il sera payé les majorations de salaires suivantes:

pour les heures de nuit, de 19 à 24 heures	50 %
de 0 à 6 heures	100 %
dimanche	100 %

Les travaux qui demandent des équipes de renouvellement seront payés aux prix du tarif prévu à l'article 3.

Art. 5. Vacances payées. Les patrons marbriers, signataires du présent contrat, sont tenus d'adhérer à la caisse patronale de congés payés dans l'industrie du bâtiment, travaux publics et branches annexes. Les timbres-vacances seront remis chaque quinzaine aux ouvriers à raison de 2% de leur salaire brut. La date des vacances sera fixée selon entente entre les parties.

Art. 6. Assurance-accidents. Le règlement des primes d'assurance contre les accidents se fait par le patron conformément aux dispositions de la loi fédérale d'assurance contre les accidents.

Art. 7. Déplacements. Pour tous les travaux exécutés hors de l'atelier, tous les frais de déplacement sont à la charge du patron.

Le salaire des ouvriers en déplacement part dès l'heure où le travail commence à l'atelier, et le soir il est payé jusqu'à l'heure où le travail cesse à l'atelier. Toutefois, si les heures de travail effectif dépassent le nombre de celles de l'atelier, il sera payé pour toutes les heures où il travaille.

Art. 8. Paie. La paie aura lieu toutes les quinze heures pendant les heures de travail. Dans la mesure du possible, elle se fera sur le chantier.

Le montant de la paie sera inclus dans un sachet indiquant le nom de l'entreprise et le compte détaillé des heures, assurances, caisse de compensation, etc.

Art. 9. Matériel. L'ouvrier entrant dans une entreprise doit posséder l'outillage minimum nécessaire à sa spécialité. La liste de cet outillage sera établie par la commission professionnelle pour chaque catégorie.

Les frais de réparation et d'entretien de l'outillage propriété de l'ouvrier sont à la charge du patron.

Les outils propriété du patron, perdus par les ouvriers, seront facturés à ces derniers, pour autant que leur responsabilité est démontrée.

Art. 10. Délai de congé. Il n'existe aucun délai de congé réciproque. Toutefois, le délai de congé pour les ouvriers occupés plus d'un an consécutivement par le même employeur sera de 8 jours, sauf faute grave.

Le fait pour l'ouvrier d'être obligé de chômer momentanément ne constitue pas une résiliation de l'engagement, au sens de cet article, étant entendu que l'ouvrier reste libre de se placer dans une autre entreprise. La liberté syndicale est garantie.

Aucun ouvrier ne pourra être renvoyé par un patron pour avoir participé à un mouvement syndical, pour avoir fait valoir les dispositions contenues au présent contrat, pas plus que pour avoir accepté une fonction au syndicat.

Art. 11. Jours fériés. Les jours fériés sont ceux décrétés officiellement fériés. Le droit de fêter le 1^{er} mai est reconnu aux ouvriers. A Lausanne, le 1^{er} mai est férié.

Art. 12. Bricolage. Les ouvriers marbriers s'interdisent formellement de travailler à titre lucratif ou non, pour leur compte ou celui de tierces personnes, soit le samedi, soit le dimanche, soit pendant les vacances, soit en dehors des heures de travail, soit en période de chômage.

Tout ouvrier qui sera convaincu d'avoir enfreint cette règle sera immédiatement rayé du rôle des ouvriers embauchables, ce dont avis sera donné à tous les patrons, ainsi qu'aux offices de travail.

Il est convenu que lorsqu'un ouvrier en chômage est appelé à exécuter un travail pour le compte d'un particulier, il doit faire appel à l'intermédiaire d'un patron signataire du contrat, lequel s'engage à l'occuper pour l'exécution de ce travail.

Art. 13. Respect du contrat. L'organisation patronale et les organisations ouvrières signataires du présent contrat s'engagent à pourvoir par tous les moyens à leur disposition, au respect du dit contrat par leurs membres.

Art. 14. Apprentis. Pour les apprentis il sera établi un contrat soumis à la surveillance de l'Office des apprentissages.

La commission professionnelle fixera le nombre d'apprentis à former par année, pour l'ensemble du canton.

Art. 15. Politique professionnelle. Les organisations ouvrières s'engagent à faire leur possible pour soutenir l'action de l'organisation patronale:

pour les justes conditions d'adjudication et en particulier de justes prix et des délais d'exécution convenables;
contre la concurrence déloyale et l'intervention de bricoleurs de toutes espèces.

Art. 16. Travail aux pièces. Le travail aux pièces ou à la tâche est interdit sur tout le territoire du canton.

Art. 17. Commission professionnelle. Il est constitué une commission professionnelle paritaire, composée de trois patrons marbriers, membres de l'Union cantonale vaudoise des maîtres marbriers, et de trois ouvriers désignés par les groupements signataires du contrat.

Ses tâches sont les suivantes:

sauvegarder les intérêts communs de la profession;
veiller à l'application stricte du contrat;
examiner toutes les plaintes concernant son application;
fonctionner en qualité de commission de conciliation entre patrons et ouvriers, pour toutes les questions relatives à l'interprétation du contrat;
fixer le nombre d'apprentis à former chaque année dans l'ensemble du canton.

Toute décision, pour être valable, doit réunir la majorité de chaque délégation patronale et ouvrière.

Si une majorité n'arrive pas à se former, il sera fait appel, pour liquider le cas, à l'Office cantonal de conciliation.

Les parties intéressées peuvent se présenter devant la commission professionnelle.

Toute réclamation relative à la violation du présent contrat doit être adressée à la partie intéressée dans les 15 jours qui suivent la constatation faite.

La commission professionnelle se réunira au plus tard 15 jours après avoir été saisie d'un cas.

Les frais de la commission professionnelle comme du reste ceux d'administration de l'entente professionnelle seront couverts par des cotisations versées par les groupements patronaux et ouvriers, ainsi que par le prix des cartes professionnelles délivrées aux ouvriers non syndiqués.

Les secrétaires des groupements ouvriers et patronaux ont le droit d'assister aux délibérations de la commission avec voix consultative.

Art. 18. Durée du contrat. Le présent contrat entre en vigueur le 1^{er} juillet 1942, pour prendre fin le 31 mars 1944.

Il se renouvellera tacitement pour une nouvelle année et ainsi de suite sauf dénonciation donnée par l'une ou l'autre des parties trois mois au moins avant son échéance.

Pendant toute la durée du contrat, les organisations signataires s'engagent tant pour elles que pour leurs membres, à s'abstenir de toute mesure d'ordre collectif: grève, lock-out, cessation de travail, etc., à caractère professionnel. Toute violation de cette obligation par l'une ou l'autre des parties contractantes constituerait, pour les autres parties, un juste motif de résiliation aux termes de l'article 532 du CO., cela sans préjudice de dommages intérêts.

Art. 19. Modifications. Les deux parties se réservent le droit d'apporter d'un commun accord des modifications au présent contrat.

Art. 20. Le présent contrat sera affiché de façon visible dans les ateliers.

Lausanne, le 1^{er} juillet 1942.

(AA. 35)

Pour l'Union cantonale des maîtres marbriers:

(signé): André & Buchli, à Morges
Sandoz, à Renens
Rossier fils, à Nyon
Baud frères, à Lausanne
A. Banderet & fils, à Payerne
A. Tommasini, à Lausanne
H. Gros, à Aigle
Cl. Vuagnaux, à Lausanne
E. Plaschy, à Montreux
A. Arioli, à Lausanne
G. Rossier, à Vevey
H. Aitna, à Lausanne
A. et J. Reymond, à Vevey
Turatti, à Lausanne
M. Schmidt, à Nyon
C. Bonrgoz, à Lausanne

Fédération vaudoise des entrepreneurs:

(signé): Gilliéron

Fédération suisse des ouvriers du bois et bâtiment:

(signé): C. Pignat, S. Scacchi, L. Vollchard, L. Bugnon, H. Vesco.

Fédération vaudoise des corporations:

(signé): H. Bovard, Em. Desponds, J. Besson.

Les personnes intéressées à la question peuvent former opposition devant le Département de l'agriculture, de l'industrie et du commerce du canton de Vaud, dans les 30 jours dès la date de la présente publication, par écrit, et avec un exposé des motifs.

Lausanne, le 27 février 1943.

Le chef du Département de l'agriculture,
de l'industrie et du commerce.

Société coopérative de consommation de Rolle et environs

Réduction du nominal des parts sociales et appel aux créanciers
(article 874, alinéa 2, CO.)

Deuxième publication.

Les créanciers de la société sont informés que l'assemblée générale extraordinaire des associés, du 25 février 1943, a décidé de réduire de 50 fr. à 10 fr. le montant nominal de chacune des 101 parts sociales émises, par remboursement d'une somme de 40 fr. aux titulaires des parts.

Les créanciers de la société sont avisés qu'ils ont la faculté, dans les deux mois qui suivront la troisième publication du présent avis, de produire leurs créances et d'exiger d'être désintéressés ou garantis.

Les productions éventuelles devront être faites en l'étude du notaire Paul Menthonnex, à Rolle.

(AA. 34^a)

Rolle, le 27 février 1943.

L'administration.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Weisungen Nr. 34

der Sektion Fleisch und Schlachtvieh des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes betreffend Schlachtungen und Fleischversorgung im März 1943

Gestützt auf die Verfügungen Nrn. 48 und 53 des Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amtes, vom 1. und 27. Mai 1942, werden folgende Weisungen erlassen:

I. Zuteilung von Gefrierfleisch

1. **Lagerfleisch-Gc.** Den Metzgereibetrieben werden für den März Fleisch-Grossbezüglercoupons mit Ueberdruck «Lagerfleisch» zugeteilt. Der Umfang der Zuteilung beträgt 25% sämtlicher anfangs Februar 1943 den zuständigen kantonalen Stellen abgelieferten Ra für Fleisch.

Metzgereibetriebe in abgelegenen Gebieten, welche gemäss den Vorschriften über die Regelung des Schlachtviehmarktes die Bewilligung für den Direktbezug von Schlachtvieh besitzen, erhalten keine Zuteilung von Lagerfleisch-Gc.

2. Lagerfleisch-Gc sind gültig:

- zum Bezüge von Gefrierfleisch oder anderem Lagerfleisch bei Metzgereibetrieben;
- zum Bezüge von Gefrierfleisch aus den Vorräten des KEA.;
- zur Abtragung der Schlachtgewichts-Vorschüsse, welche zur Lagerhaltung bewilligt und von der Sektion für Fleisch und Schlachtvieh (nachstehend Sektion genannt) in den Zuteilungsausweisen M 8 a eingetragen worden sind.
- Lagerfleisch Gc können auch zum Bezüge von Frischfleisch bei andern Metzgereibetrieben verwendet werden, sofern der Lieferant gewillt ist, in seinem eigenen Betriebe an Stelle des gelieferten Frischfleisches entsprechend mehr Gefrier- oder anderes Lagerfleisch zu verwenden. Für Gefrierfleisch sind ausserdem alle übrigen Ra für Fleisch gültig.

Die Ablieferung von Lagerfleisch-Gc an die zuständigen kantonalen Stellen ist zu unterlassen. Diese Gc werden bei der Berechnung der Schlachtgewichtszuteilung nicht berücksichtigt.

3. **Punktbewertung.** Für Gefrierfleisch gilt die gleiche Punktbewertung wie für Frischfleisch, wobei jedoch im Verkehr der Metzgereibetriebe unter sich und für Bezüge von der Sektion ein Abzug von 15% auf der vor-schriftsgemässen Punktzahl einzuräumen ist. Somit sind erforderlich:

- für 1 kg Gefrierfleisch mit Knochen 850 Punkte;
- für 1 kg Gefrierfleisch ohne Knochen 1060 Punkte.

Verboten ist die Einräumung irgendwelcher Punktabzüge bei der Abgabe von Gefrier- oder anderem Lagerfleisch an Konsumenten, einschliesslich Truppenlieferungen

4. **Gültigkeitsdauer der Lagerfleisch-Gc.** Die März-Gc sind bis 5. April 1943 gültig.

5. Die Abtragung der Schlachtgewichtsvorschüsse zur Lagerhaltung erfolgt durch Zustellung von Lagerfleisch-Gc an die Sektion in eingeschriebener Postsendung. Verzeichnis beilegen! Zur Abtragung von 1 kg Schlachtgewichtsvorschuss sind 800 Punkte erforderlich.

6. **Entschädigung für unbenützte Lagerfleisch-Gc.** Metzgereibetriebe, welche über Gefrierlager innerhalb ihrer eigenen Schlachtgewichtszuteilung verfügen und infolgedessen die ihnen zugeteilten März-Lagerfleisch-Gc zum Bezüge von Gefrierfleisch oder zur Abtragung von Lager-vorschüssen nicht oder nur teilweise benötigen, können diese der Sektion bis spätestens 7. April 1943 in eingeschriebener Postsendung zustellen. Verzeichnis beilegen! Für je 1000 Punkte wird eine Entschädigung von 30 Rp. als Beitrag an die Lagerkosten unter folgenden Bedingungen ausgerichtet:

- Verzicht auf jede Sonderzuteilung von Lagerfleisch-Gc zu Lasten der Ende Dezember 1942 nicht ausgenützten Schlachtgewichtszuteilung (siehe Ziffer 7 hiernach);
- die Entschädigung wird höchstens für die in der Bestandesmeldung M 9 am 4. Januar 1943 ausgewiesene Menge Gefrierfleisch nach Abzug von 300 kg und allfälliger Schlachtgewichtsvorschüsse ausgerichtet, unter Annahme eines Gewichtszuschlages von 30% für Gefrierfleisch ohne Knochen.

Ausserdem wird für alle unbenützt abgelieferten Lagerfleisch-Gc von der Sektion Gutschrift geleistet, die in Verbindung mit allfälligen neuen Massnahmen zur Fleisch-einlagerung als Schlachtgewichtszuteilung Berücksichtigung finden soll.

7. **Sonderzuteilung von Lagerfleisch-Gc.** Metzgereibetriebe, welche entgegen den ausdrücklichen Weisungen keine oder nur ungenügende Fleisch-vorräte angelegt haben, jedoch auf Ende Dezember 1942 über eine nicht ausgenützte, von den zuständigen kantonalen Stellen inzwischen gutgeschriebene Schlachtgewichtszuteilung verfügen, können bis spätestens 7. März 1943 der zuständigen kantonalen Stelle ein Gesuch um eine Sonderzuteilung von Lagerfleisch-Gc einreichen. Im Gesuch sind anzugeben:

- Adresse des Metzgereibetriebes;
- gewünschte Punktmenge in Lagerfleisch-Gc.

Für den Monat März kann jedem Metzgereibetrieb eine Sonderzuteilung von höchstens 85 000 Punkten in Lagerfleisch-Gc bewilligt werden.

Jede Sonderzuteilung von Lagerfleisch-Gc wird der Ende Dezember 1942 nicht ausgenützten Schlachtgewichtszuteilung im Verhältnis von 850 P. = 1 kg bzw. 1000 P. = 1,170 kg Schlachtgewichtszuteilung belastet.

8. **Die Auslagerungsbewilligung** im Sinne der Verfügung Nr. 1 F des KEA., vom 28. Oktober 1941, gilt für alle Gefrierfleischlager generell als erteilt, ausgenommen Gefrierschweine ab Vorschusslager.

II. Abgabe von Gefrierfleisch

1. **Bestellung.** Die Metzgereibetriebe sind verpflichtet, ihre Gefrierfleisch-bezüge möglichst gleichmässig auf den ganzen Monat zu verteilen. Sie übermitteln ihre Bestellungen auf besonderen Bestellkarten ihrer für die Verteilung des Grossviehs zuständigen Organisation. Diese leitet die Sammelbestellung an den kantonalen Beauftragten für Schlachtviehbeschaffung weiter, der seinerseits die Bestellung der Sektion aufgibt. Die Bestellungen müssen spätestens am Dienstag im Besitze des kantonalen Beauftragten für Schlachtviehbeschaffung sein für Lieferungen, die ab Montag der folgenden Woche ausgeführt werden sollen.

Gefrierschweine werden bis auf weiteres nur an solche Metzgereibetriebe abgegeben, die sich ausschliesslich mit der Schlachtung von Schweinen befassen.

2. **Lieferung.** Die Sektion liefert das bestellte Gefrierfleisch an die Verteilerorganisation, die ihrerseits die Abgabe an die einzelnen Besteller,

die Verrechnung und den Einzug der Lagerfleisch-Gc besorgt. Die eingenommenen Lagerfleisch-Gc müssen jeweils spätestens am 7. jeden Monats in eingeschriebenem Brief der Sektion zugestellt werden. Verzeichnis beilegen! Verspätet eingesandte Lagerfleisch-Gc müssen durch gültige ersetzt werden.

Die Rechnungen der Sektion sind durch die Verteilerorganisationen jeweils innert 14 Tagen auf Postcheckkonto III 520 des Eidgenössischen Kassen- und Rechnungswesens (zugunsten Konto 7.802.743.1 «Gefrierfleisch») zu bezahlen.

Die von den Verteilerorganisationen für Schlachtvieh hinterlegte Kauti-on gilt auch für die Sicherstellung der aus der Lieferung von Gefrierfleisch entstehenden Forderungen der Sektion.

3. **Abgabepreis für Gefrierfleisch.** Die nachfolgenden Preise verstehen sich je kg Auslagerungsgewicht franko Verteiler-Bahnstation bzw. ab Gefrierlager für ortsansässige Bezüger. Nachfleischschabgebühren gehen zu Lasten des Empfängers:

a) Bankfleisch (mit Knochen), Hinter- und Vorderviertel, zu gleichen Teilen	Fr. 4.20 per kg
b) Bankfleisch, Hinterviertel, ohne Schenkel und Lempfen	Fr. 4.70 per kg
c) Bankfleisch, Vorderviertel	Fr. 4. — per kg
d) Militärfleisch (ohne Knochen)	Fr. 5.20 per kg
e) Wurstfleisch I (ohne Knochen)	Fr. 5.20 per kg
f) Wurstfleisch II (ohne Knochen)	Fr. 4.90 per kg
g) Gefrierschweine	Fr. 4.50 per kg

Da es sich beim Bankfleisch um durchwegs junge gedeckte bis fette Qualitätsware handelt, wird ein Einheitspreis festgesetzt. Es steht indessen den Verteilerorganisationen frei, eine Sortierung vorzunehmen und den Abgabepreis bis zu 20 Rappen über oder unter dem Einheitspreis zu verrechnen. Dabei darf weder ein Verlust eintreten, noch ein Gewinn erzielt werden. Nachkontrolle bleibt vorbehalten.

III. Schlachtgewichtszuteilung

1. Die Schlachtgewichtszuteilung für den März wird berechnet nach Massgabe der Punktzahl in Position A 9 des Zuteilungsausweises M 8, welche nach Abzug der Zuteilung von 25% Lagerfleisch-Gc und der 80 000 Punkte zur Abtragung des Vorschusses von 100 kg Schlachtgewicht zur Lagerhaltung pro November 1942 übrigbleibt. In Position B 13 des Zuteilungsausweises M 8 wird in Anpassung an die Fleischration ein Abzug von 15% vorgenommen.

2. **Der Umfang der Schlachtungen.** Im März sind die Schlachtungen nach Massgabe der Schlachtgewichtszuteilung einzuschränken, so dass die Schlachtgewichtszuteilung um höchstens 10% bzw. 250 kg überschritten wird. Jede Überschreitung wird auf der Schlachtgewichtszuteilung pro Mai in Abzug gebracht.

Die im März nicht voll ausgenützte Schlachtgewichtszuteilung wird auf den Mai vorgetragen.

3. **Vorschüsse zur laufenden Bedarfsdeckung** werden nur in dringenden Fällen bewilligt. Im März wird jeder solche Vorschuss zu 25% in Lagerfleisch-Gc und zu 75% in Schlachtgewichtszuteilung bewilligt.

IV. Kontingentierung der Schweineschlachtungen

1. Das Schlachtkontingent für Schweine wird pro März auf 20% der Schlachtungen im Mittel der Stichmonate März 1939 und 1940 festgesetzt.

2. Für die Berechnung der Kontingente sind die Bestimmungen der Weisungen Nr. 23 der Sektion für Fleischversorgung vom 27. Juli 1942 massgebend. Ausserdem wird auf den gelben Kontingentsausweis M 5, Rückseite, verwiesen.

3. **Uebertragungen von Schlachtkontingenten** für Schweine wie auch von Schlachtgewichtszuteilungen für alle Schlachttiere von einem Metzgereibetrieb auf einen andern sind verboten.

4. **Für Ueberschreitungen** der Schweineschlachtkontingente und für Uebertragung des nicht voll ausgenützten Kontingents sind die Bestimmungen von Ziffern 4 und 5 der Weisungen Nr. 33 der Sektion Fleisch und Schlachtvieh, vom 1. Februar 1943, massgebend.

5. **Gefrierschweine** sind ab 1. März 1943 mit 85% des Auslagerungsgewichtes dem Schweinekontingent zu belasten.

V. Bankwürdiges Fleisch aus Notschlachtungen

Für den März 1943 gelten die Vorschriften der Ziffer III der Weisungen Nr. 32, vom 25. Januar 1943.

VI. Verwendung von Sojamehl

Nach den Bestimmungen der Weisungen Nr. 26, vom 29. September 1942, ist der Zusatz von Sojamehl zum Brät für Cervelas im Ausmass von 5% des fertigen Brätes obligatorisch. Nachkontrollen haben ergeben, dass dieser Vorschrift noch nicht überall nachgelebt wird.

Die Belieferung der Metzgereibetriebe mit Sojamehl kann bis auf weiteres nach Massgabe des laufenden Bedarfes erfolgen. Bestellungen sind der Morga AG., Ebnat-Kappel, zu übernehmen.

VII. Kontroll- und Rapportwesen

1. **Inhaber und Leiter** der Metzgereibetriebe sind dafür verantwortlich, dass der Umfang der Schlachtungen in ihrem Betriebe mit den Vorschriften dieser Weisungen in Einklang gebracht wird.

2. **Für alle Schlachttiere der Rindergattung** (Stiere, Ochsen, Rinder, Kühe) sind dem Monatsrapport M 8 die roten Annahmeprotokolle beizulegen.

Im übrigen wird auf die Pflicht zur rechtzeitigen Abgabe der Monatsrapporte M 8 und der gelben Kontingentsausweise M 5 samt erforderlichen Beilagen bis zum 7. jeden Monats hingewiesen.

VIII. Strafbestimmungen

1. Wer diesen Weisungen zuwiderhandelt, wird gemäss Bundesrats-beschluss vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Bestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch zur Rechenschaft gezogen.

2. **Fleischschauorgane**, welche die Kontingente unrichtig berechnen, falsche Auskunft erteilen, unwahre Angaben machen oder zu Schlachtungen ausser der Schlachtgewichtszuteilung oder dem Kontingent Vorschub leisten, machen sich strafbar.

3. Diese Weisungen treten am 1. März 1943 in Kraft.

¹⁾ Siehe Muster im Anhang dieser Weisungen.

Muster

Verzeichnis für Lagerfleisch-Gc:

16 Coupons zu 1 000 Punkten =	16 000 Punkte
2 Coupons zu 10 000 Punkten =	20 000 Punkte
7 Coupons zu 100 000 Punkten =	700 000 Punkte

Total = 736 000 Punkte

Verwendung der Gc: Zum Ausgleich Ihrer Gefrierfleisch-Lieferung vom 9. März 1943; oder:
Zur Abtragung meines Lagervorschusses; oder:
Zur Gutschrift für spätere Zuteilungen.
Ort und Datum: Verteilerorganisation oder Firma, Unterschrift.
Anmerkung: Letzter Einsendetermin: 7. April 1943!

Instructions n° 34

de la Section viande et bétail de boucherie de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation concernant les abatages et le ravitaillement en viande en mars 1943

Vu les ordonnances n°s 48 et 53 de l'Office fédéral de guerre pour l'alimentation, des 1^{er} et 27 mai 1942, les instructions suivantes sont

arrêtées:

I. Attribution de viande congelée

1. Gc pour viande stockée. Il est attribué aux boucheries et charcuteries des Gc de viande, portant la surcharge « viande stockée », pour le mois de mars. Le total de l'attribution s'élève au 25% de tous les titres de rationnement de viande remis aux offices cantonaux compétents au début de février 1943.

Les boucheries situées dans les zones d'exception qui, selon les prescriptions concernant le marché du bétail de boucherie, ont l'autorisation d'acquiescer directement du bétail auprès des producteurs ne recevront pas de Gc pour viande stockée.

2. Les Gc pour viande stockée sont valables:

- pour l'acquisition de viande congelée ou autre viande stockée auprès des boucheries;
- pour l'acquisition de viande congelée en provenance des réserves de l'OGA;
- pour l'acquiescement des avances d'attribution en poids mort qui furent accordées par la Section viande et bétail de boucherie (appelée ci-dessous section) en vue de la constitution de réserves et inscrites dans les compte-rendus du bétail de boucherie attribué M 8 a.
- Les Gc pour viande stockée peuvent aussi être employés pour l'acquisition de viande fraîche auprès d'autres boucheries, en tant que le fournisseur est d'accord d'employer dans son propre commerce au lieu de la viande fraîche livrée davantage de viande congelée ou d'autre viande stockée. Au surplus, tous les autres Ra pour viande sont valables pour de la viande congelée.

Il faut s'abstenir de remettre aux offices cantonaux compétents les Gc pour viande stockée, car ils ne seront pas pris en considération lors du calcul de l'attribution en poids mort.

3. Barème de la conversion en points. Le barème de conversion valable pour l'acquisition de viande fraîche est applicable à la viande congelée. Cependant, pour les relations des boucheries entre elles, comme pour l'acquisition auprès de la section, une déduction de 15% est à concéder sur le nombre de points prescrit. Par conséquent, les quantités suivantes sont nécessaires:

- pour 1 kg de viande congelée, avec os 850 points;
- pour 1 kg de viande congelée, sans os 1060 points.

Il est interdit d'accorder une déduction quelconque du nombre de points lors de la cession aux consommateurs, y compris les livraisons aux troupes, de viande congelée ou de toute autre viande stockée.

4. Validité des Gc pour viande stockée. Les coupons Gc de mars sont valables jusqu'au 5 avril 1943.

5. L'acquiescement des avances en poids mort pour la constitution de réserves trouve sa réalisation dans la mise à la disposition de la section, par envois recommandés, de Gc pour viande stockée. Y joindre le bordereau¹⁾. Pour acquiescer l'avance en poids mort de 1 kg, il est nécessaire de livrer 800 points.

6. Indemnisation des Gc pour viande stockée inemployés. Les boucheries qui disposent de viande congelée, stockée au moyen de leur propre attribution en poids mort et qui, de ce fait, n'emploient pas ou qu'en partie les Gc qui leur sont attribués pour l'acquisition de viande congelée ou pour l'acquiescement des avances accordées pour la constitution de réserves peuvent les remettre à la section jusqu'au 7 avril 1943, au plus tard, sous pli recommandé. Y joindre le bordereau¹⁾. Pour chaque 1000 points une indemnité de 30 ct., comme contribution aux frais d'entreposage, sera attribuée aux conditions suivantes:

- Renonciation à toute attribution spéciale de Gc pour viande stockée en déduction de l'attribution en poids mort non complètement employée à fin décembre 1942 (voir chiffre 7 ci-dessous).
- L'indemnité sera accordée, au plus, sur les quantités de viande congelée indiquées sur le rapport d'inventaire M 9 du 4 janvier 1943, après déduction de 300 kg, des éventuelles avances en poids mort et adjonction d'un supplément de poids de 30% pour la viande congelée sans os.

En outre, tous les Gc pour viande stockée inemployés remis seront crédités par la section et, en corrélation avec des nouvelles mesures pour la constitution de réserves de viande qui pourraient être édictées, ce crédit sera pris en considération.

¹⁾ Voir modèle à la fin de ces instructions.

7. Attribution spéciale de Gc pour viande stockée. Les boucheries qui, contrairement aux instructions formelles, n'ont pas ou n'ont fait qu'insuffisamment de stocks de viande, mais qui cependant disposent à fin décembre 1942 d'une attribution en poids mort inemployée, attribution créditée entre temps par les offices cantonaux compétents, peuvent présenter à ces derniers, jusqu'au 7 mars 1943 au plus tard, une demande d'attribution extraordinaire de Gc pour viande stockée. Dans ces demandes il faut mentionner:

- l'adresse de la boucherie;
- le nombre de points de Gc pour viande stockée désiré.

En mars, chaque boucherie peut obtenir une attribution spéciale d'un maximum de 85 000 points de Gc pour viande stockée.

Chaque attribution extraordinaire de Gc pour viande stockée sera débitée de l'attribution en poids mort inemployée à fin décembre 1942, dans la proportion de 850 P = 1 kg d'attribution en poids mort, respectivement 1000 P = 1,170 kg.

8. L'autorisation d'écouler les stocks, dans le sens des prescriptions n° 1 F de l'OGA, du 28 octobre 1941, est accordée en général pour tous les dépôts de viande congelée, à l'exception des porcs congelés provenant des dépôts de l'avance.

II. Cession de viande congelée

1. Commande. Les boucheries sont tenues de répartir le plus possible leurs acquisitions de viande congelée régulièrement sur tout le mois. Elles font parvenir leurs commandes sur des cartes spéciales à l'organisme compétent pour la répartition du bétail de boucherie. Celui-ci réexpédie l'ensemble des commandes aux délégués cantonaux à l'acquisition du bétail de boucherie, qui de leur côté les adressent à la section. Les commandes seront en possession des délégués cantonaux au plus tard le mardi pour des livraisons qui doivent être exécutées à partir du lundi de la semaine suivante.

La viande de porc congelée sera remise, jusqu'à nouvel avis, uniquement aux charcuteries qui s'occupent exclusivement des abatages de porcs.

2. Livraison. La section livre la viande congelée commandée aux organismes de répartition qui, de leur côté, ont soin de la cession aux commettants particuliers, du décompte et de la remise des Gc pour viande stockée. Les Gc pour viande stockée perçus doivent être adressés à la section tous les mois, par lettre recommandée, jusqu'au 7 de chaque mois au plus tard. Y joindre le bordereau¹⁾. Les Gc pour viande stockée envoyés après cette date sont à remplacer par des Gc valables.

Les factures de la section sont à payer par les organismes de répartition dans les 14 jours sur le compte de chèques postaux III 520 de la Caisse fédérale de comptabilité (au crédit du compte 7.802.743.1 « viande congelée »).

Les cautions déposées par les organismes de répartition du bétail de boucherie sont aussi valables pour la garantie des obligations résultant pour la section de la livraison de viande congelée.

3. Prix de vente de la viande congelée. Les prix ci-dessous s'entendent par kg, poids de sortie, franco station de distribution, respectivement pris au frigorifique pour les acquéreurs domiciliés dans ce lieu. Les frais de l'inspection des viandes se comptent au débit du destinataire.

- | | |
|-------------------------------------------------------------------------------|----------------|
| a) Viande (non désossée), quartiers de derrière et de devant en nombres égaux | 4 fr. 20 le kg |
| b) Viande (non désossée), quartiers de derrière, sans jarrets et flancs | 4 fr. 70 le kg |
| c) Viande (non désossée), quartiers de devant | 4 fr. — le kg |
| d) Viande pour millitaires (désossée) | 5 fr. 20 le kg |
| e) Viande à saucisses I (désossée) | 5 fr. 20 le kg |
| f) Viande à saucisses II (désossée) | 4 fr. 90 le kg |
| g) Porcs congelés | 4 fr. 50 le kg |

Comme il s'agit aux positions a, b et c, sans exception, de viande de qualités jeunes, couvertes à grasses, un seul prix est fixé. Il est cependant loisible aux organismes de distribution de faire un classement et d'en ramener le prix de vente jusqu'à 20 ct. au-dessus ou au-dessous du prix de l'unité. Ce faisant, ni une perte ni un gain ne doivent s'ensuivre. Des contrôles demeurent réservés.

III. Attribution en poids mort

1. L'attribution en poids mort pour mars sera calculée d'après les indications du total des points sous position A 9 du compte rendu du bétail de boucherie attribué M 8, lesquelles seront obtenues après déduction de l'attribution de 25% de Gc pour viande stockée et des 80 000 points pour l'acquiescement de l'avance de 100 kg poids mort pour la constitution de réserves en novembre 1942. On portera sous position B 13 du compte rendu du bétail de boucherie attribué M 8 une déduction de 15% en vue de l'adaptation à la ration de viande.

2. Chiffre des abatages. En mars, les abatages sont à limiter suivant l'attribution en poids mort de façon que celle-ci soit dépassée au maximum du 10%, respectivement de 250 kg. Chaque dépassement sera déduit de l'attribution en poids mort pour mai.

L'attribution en poids mort non complètement employée en mars sera reportée sur le mois de mai.

3. Des avances pour couvrir les besoins courants ne seront accordées que dans des cas urgents. En mars, pour chaque avance semblable on remettra le 25% en Gc pour viande stockée et le 75% en attribution en poids mort.

IV. Contingentement des abatages de porcs

1. Le contingent d'abatage des porcs est fixé pour mars au 20% de la moyenne des porcs abattus pendant les mois de base de mars 1939 et 1940.

2. Pour le calcul du contingent, les prescriptions contenues dans les instructions n° 23 de la Section du ravitaillement en viande, du 27 juillet 1942, sont déterminantes. En outre, on se conformera au verso du compte rendu du contingent jaune M 5.

3. Les transferts des contingents de porcs, comme aussi des attributions en poids mort de tous les animaux de boucherie, d'une boucherie à une autre sont interdits.

4. Pour les dépassements du contingent en poids mort des porcs et pour le report du contingent non complètement employé, les prescriptions contenues sous chiffres 4 et 5 des instructions n° 33 de la Section viande et bétail de boucherie, du 1^{er} février 1943, sont valables.

5. Les porcs congelés sont à débiter du contingent des porcs, à partir du 1^{er} mars 1943, en comptant le 85% du poids de sortie.

V. Vlande propre à la consommation provenant des abatages d'urgence

Les indications du chiffre III des instructions n° 32, du 25 janvier 1943, sont valables pour mars.

VI. Emploi de farine de soya

D'après les prescriptions des instructions n° 26, du 29 septembre 1942, l'addition de farine de soya aux cervelas est obligatoire dans la proportion de 5% du poids de la chair à saucisses prête à l'emploi. Des contrôles subséquents ont prouvé que l'on ne se conforme pas encore partout à ces instructions.

Les livraisons aux boucheries de farine de soya peuvent, jusqu'à nouvel avis, avoir lieu selon les besoins courants. Les commandes doivent être adressées à Morga SA., à Ebnat-Kappel.

VII. Contrôle et rapports

1. Les détenteurs ou les gérants de boucherie ou de charcuterie sont responsables des abatages dans leurs exploitations. Ceux-ci doivent être adaptés aux prescriptions de ces instructions.

2. Pour tous les animaux de boucherie de l'espèce bovine il faut joindre aux rapports mensuels M 8 le procès-verbal d'achat rouge.

Du reste, l'obligation d'envoyer à temps les rapports mensuels M 8, les compte-rendus du contingent jaune M 5, ainsi que toutes les annexes requises jusqu'au 7 de chaque mois est rappelée.

VIII. Dispositions pénales

1. Celui qui contrevient aux présentes instructions sera poursuivi conformément à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse.

2. Les agents de l'inspection des viandes qui calculent mal les contingents, donnent des renseignements faux ou erronés, fournissent des rapports mensongers ou facilitent des abatages hors des règles fixées, sont punissables.

3. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} mars 1943.

Modèle	Bordereau des Gc pour viande stockée:
16 coupons à 1 000 points =	16 000 points
2 coupons à 10 000 points =	20 000 points
7 coupons à 100 000 points =	700 000 points
Total = 736 000 points	

Emploi des Gc pour: Règlement de votre livraison de viande congelée du 9 mars 1943; ou: Acquiescement de mon avance pour la constitution de réserves; ou: Crédit pour attribution ultérieure.

Lieu et date: Organisme de répartition ou maison. Signature.

Remarque: Dernier délai d'envoi: 7 avril 1943.

Weisungen Nr. 21

der Sektion für Metalle des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend die Bewirtschaftung der Buntmetalle

(Verwendung von Neusilber)

(Vom 26. Februar 1943)

Die Sektion für Metalle des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, gestützt auf die Verfügung Nr. 11 M des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 10. August 1942, betreffend die Landesversorgung mit Metallen (Bewirtschaftung der Buntmetalle), erlässt folgende Weisungen:

Art. 1. Die Verwendung von Neusilber mit mehr als 12% Reinnickelgehalt ist für die Herstellung von Uhrenschalen verboten.

Art. 2. Die Verwendung von Neusilber für die Herstellung nachstehend aufgeführter Artikel ist verboten:

- massive Mittelteile (carrures) mit gestanzten Hörnern oder Bandhaltern;
- Mittelteile für Taschenuhren mit einem Durchmesser von mehr als 51 mm (19").

Art. 3. Die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Weisungen in Ausführung befindlichen Arbeiten können bis zum 31. März 1943 beendet werden, sofern sie nicht schon durch die Weisungen Nr. 15 der Sektion für Metalle, vom 7. April 1942, verboten sind.

Art. 4. Die Gesuche um Ansnahmebewilligung im Sinne des Artikels 10 der Verfügung Nr. 11 M des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 10. August 1942, sind an die Sektion für Metalle zu richten.

Ausnahmebewilligungen können insbesondere gewährt werden, wenn technische Notwendigkeiten die Verwendung von Neusilber mit einem Reinnickelgehalt von nicht mehr als 7% rechtfertigen.

Art. 5. Die Bestimmungen der Verfügung Nr. 11 M des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 10. August 1942, sind auf die vorstehenden Weisungen anwendbar.

Diese Weisungen treten am 1. März 1943 in Kraft.

Mit diesem Datum werden die Weisungen Nr. 15 der Sektion für Metalle vom 7. April 1942 betreffend die Verwendung von Neusilber in der Uhrenindustrie aufgehoben. Die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Weisungen eingetretenen Tatsachen werden noch nach deren Bestimmungen beurteilt.

50. 2. 3. 43.

Instructions n° 21

de la Section des métaux de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le commerce et l'emploi des métaux non ferreux

(emploi du maillechort)

(Du 26 février 1943)

La Section des métaux de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, vu l'ordonnance n° 11 M de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 10 août 1942, concernant l'approvisionnement du pays en métaux (commerce et emploi des métaux non ferreux) promulgue les instructions ci-après:

Art. 1. Il est interdit d'employer, pour la fabrication de boîtes de montres, du maillechort dont la teneur en nickel pur soit supérieure à 12%.

Art. 2. Il est interdit d'employer du maillechort pour la fabrication des articles désignés ci-après:

- carrures massives à cornes ou gonds estampés,
- carrures pour montres de poches dont le diamètre extérieur dépasse 51 mm (19").

Art. 3. Les travaux en cours d'exécution au moment de l'entrée en vigueur des présentes instructions peuvent être parachevés dans un délai expirant le 31 mars 1943, pour autant qu'ils n'aient pas déjà été interdits par les instructions n° 15 de la Section des métaux du 7 avril 1942.

Art. 4. Les demandes de dérogation au sens de l'article 10 de l'ordonnance n° 11 M de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 10 août 1942, doivent être adressées à la Section des métaux.

Des dérogations pourront notamment être accordées lorsque des nécessités techniques justifieront l'emploi de maillechort avec une teneur de nickel pur ne dépassant pas 7%.

Art. 5. Les dispositions de l'ordonnance n° 11 M de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 10 août 1942, sont applicables aux présentes instructions.

Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} mars 1943.

Sont abrogées dès cette date les instructions n° 15 de la Section des métaux du 7 avril 1942 concernant l'emploi du maillechort dans l'industrie horlogère. Toutefois, les faits qui se sont passés sous l'empire des instructions n° 15 demeurent régis par elles.

50. 2. 3. 43.

Istruzioni N. 21

della Sezione dei metalli dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti il commercio e l'uso dei metalli non ferrosi

(uso dell'argentone)

(Del 26 febbraio 1943)

La Sezione dei metalli dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, vista l'ordinanza N. 11 M dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 10 agosto 1942, concernente l'approvvigionamento del paese con metalli (commercio ed uso dei metalli non ferrosi) emana le istruzioni seguenti:

Art. 1. È vietato impiegare nella fabbricazione delle casse per orologi argentone contenente più di 12% di nichelio puro.

Art. 2. È vietato impiegare argentone per la fabbricazione degli articoli elencati qui sotto:

- carrure massicce a corne o gangheri punzonati (éstampés),
- carrure per orologi da tasca con un diametro esterno di più di 51 mm (19").

Art. 3. I lavori in corso d'esecuzione al momento dell'entrata in vigore delle presenti istruzioni possono essere terminati fino al 31 marzo 1943 in quanto non siano già stati vietati dalle istruzioni N. 15 della Sezione dei metalli, del 7 aprile 1942.

Art. 4. Le domande intese ad ottenere un'autorizzazione speciale ai sensi dell'articolo 10 dell'ordinanza N. 11 dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 10 agosto 1942, devono essere inoltrate alla Sezione dei metalli.

Delle deroghe potranno essere rilasciate in particolare, se l'uso di argentone contenente, al massimo, 7% di nichelio puro sarà giustificato da necessità tecniche.

Art. 5. Le disposizioni dell'ordinanza N. 11 M dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 10 agosto 1942, sono applicabili alle presenti istruzioni.

Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1 marzo 1943.

A contare da questa data sono abrogate le istruzioni N. 15 della Sezione dei metalli, del 7 aprile 1942, concernenti l'uso dell'argentone nell'industria degli orologi.

I fatti avvenuti durante la validità delle istruzioni abrogate saranno giudicati conformemente alle loro disposizioni.

50. 2. 3. 43.

Schweizerische Nationalbank — Banque nationale suisse

Ausweis vom 26. Februar 1943 — Situation au 26 février 1943

Veränderungen seit d. letzten Ausweis

Table with columns: Aktiven - Actif, Fr., Fr., and various financial items like Goldbestand, Devisen, and Sonstige Aktiven.

Table with columns: Passiven - Passif, Fr., Fr., and various financial items like Eigene Gelder, Notenumlauf, and Sonstige Passiven.

Diskontsatz 1 1/2 % seit 26. Nov. 1936 | Lombardzinsfuß 2 1/2 % seit 26. Nov. 1936

Konkurse und Nachlassverträge im Handelsregister eingetragen Firmen

Table with columns: Kantone, Eröffnungen, Einstellungen, Total, Bestätigte Nachlassverträge, Concordats homologués, Total.

1) Soort bei Erfüllung mangels Aktiven eingestellt. — Suspendus immédiatement ensuite de défaut d'actif.

Postcheckverkehr — Chèques postaux

Beitritte — Adhésions

Aargau: Aargauische Kunstdenkmäler-Kommission, VI 6375. — Schweizerischer Verein der Freunde des jungen Mannes, Sektion Aargau, VI 6374. — Zingg-Abel, M. und H., VI 6373.

X 4704. Churwalden: Waldhotel Pradaschier, X 4702. Clarens: Binggeli, M., houcherie-charcuterie, Tavel, IIb 2172. Collonge-Bellerive: Lépine, Marius, I 8622. Cortina: Simond, Alexandre, jardinier-maralcher, IV 3315. Cossony-ville: Sou hebdomadaire Croix-Rouge, district de Cossony, II 7311.

Konfektion, VIII 31878. — Kaltenbach, Eduard, Vertretungen, VIII 31857. — Karrer, Hans, Dr., «Gruppe Lelm», VIII 9879. — Keller, Clemens, Mechaniker, VIII 31882. — Kohler, Anna, Frau, Bébéhaus Hottingen, VIII 31883. — Kunz, Rudolf, Dr. jur., Verlag «Schweizerköpfe der Gegenwart», VIII 31884. — La Chanson romande de Zurich, VIII 31855. — Langer, Hermann, Vertreter, VIII 31851. — Michael, Ursulina, Fräulein, VIII 31821. — Möller-Schultz, Eugen, VIII 31873. — Mocsch-Waldburger, Carl, VIII 31886. — Müller, Martha, Frau, Mechanische Schreinerei, VIII 31899. — Mutschler-Tenger, Georg, diplomierter Chemiker, VIII 31846. — Neue Handelsschule Otto Steiger, VIII 26472. — Pfaffhauser, Robert, «Techniko», technisches Konstruktions- und Zeichnungsbureau, VIII 31839. — Pfister-Schüpp, E., Frau, VIII 31874. — Roesch, Karl, Vertretungen, VIII 31875. — Schnellmann, Emil, Ing., «Sonderkonto», VIII 19101. — Società grigionitaliana Zurigo, VIII 31853. — Spinner, Margarete, Frau, VIII 31592. — Traphagen, Paul, Vertretungen, VIII 31897. — Ullmann, August, Polstermöbel, VIII 31845. — Vaterlaus-Metzger, Adrienne, VIII 31894. — Veloklub «Cyclophilie romand», VIII 31813. — Veloklub Oerlikon, VIII 31832. — Verband der Hersteller von Konditoreihilfsstoffen, VIII 12287. — Vollenweider-Siemsen, Anna, VIII 31858. — Wehrli, Hans, Prokurist, VIII 31864. — Weidmann-Berger, L., Frau, Düngervertrieb, VIII 31866. — Wyss, Hans, Chemische und technische Produkte, VIII 31850. — Zweifel, Erwin, Kaufmann, VIII 31837. Zwingen: Wohnbaugenossenschaft Zwingen, V 13442. Luino Stazione: Beretta-Piccoli, Mario, dogana svizzera, XI 3415.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Rédação:

Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique à Berne

Crédit Foncier Vaudois

auquel est adjointe la

Caisse d'Épargne Cantonale Vaudoise

Garantie par l'État

Prêts hypothécaires et sur nantissement

Dépôts d'épargne

Garde et gérance de titres

Location de coffres-forts (safes)

L 347

Union de banques suisses

Convocation

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le vendredi 5 mars 1943, à 14½ heures, au «Casino» de Winterthur.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration, présentation des comptes de l'année 1942 et rapport des contrôleurs; affectation du bénéfice net.
2. Décharge à l'administration.
3. Nominations.

Les cartes d'admission à l'assemblée peuvent être retirées du 22 février au 4 mars 1943 au soir, moyennant justification de la possession des actions, aux guichets de nos sièges, succursales et agences. Le rapport sur l'exercice 1942 peut également être obtenu à ces guichets.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont à la disposition de Messieurs les actionnaires dans tous nos bureaux dès le 22 février 1943 jusqu'au jour de l'assemblée générale. Z 71

Winterthur et St-Gall, le 12 février 1943.

Union de banques suisses

Au nom du conseil d'administration,
le président: Dr. P. Jaberg.

Spar- & Leihkasse Huttwil

Dividendenzahlung

Die Dividende pro 1942 gelangt ab heute mit netto

Fr. 24.50

per Aktie zur Auszahlung.

P 161

Huttwil, den 1. März 1943.

Die Verwaltung.

Einbanddecken für «Die Volkswirtschaft» 1942

Wir haben eine Anzahl Einbanddecken in Ganzleinen mit Goldpressung für den XV. Jahrgang der «Volkswirtschaft» herstellen lassen und geben solche, bei vorheriger Einzahlung des Betrages auf unsere Postcheckrechnung III 5600, zum Preise von Fr. 2.20 per Stück ab, Versandspesen inbegriffen; bei Nachnahmeversand Fr. 2.30.

Administration des
Schweizerischen Handelsamtsblattes,
Effingerstrasse 3, Bern.

Couvertures pour «La Vie économique» 1942

Nous disposons d'un certain nombre de couvertures, entièrement en toile avec impression en caractères dorés, destinées à «La Vie économique» 15^e année. Ces couvertures sont fournies au prix de 2 fr. 20 l'exemplaire, frais de port inclus, contre versement préalable du montant à notre compte de chèques postaux III 5600. L'envoi peut aussi se faire contre remboursement de 2 fr. 30.

Administration de la
Feuille officielle suisse du commerce,
Effingerstrasse 3, à Berne.

Liste der Kriegswirtschaftsämter des EVD

(Stand November 1942)

Diese Liste kann in Form eines Separatabzuges (8 Seiten) zum Preis von **Fr. —.30** (inklusive Porto) bezogen werden. Versand gegen Nachnahme oder Voreinzahlung auf Postcheckrechnung III 5600, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern.

Liste des bureaux de l'économie de guerre du DEP

(Etat en novembre 1942)

Cette liste peut être commandée sous forme de tirage à part (8 pages) au prix de **fr. —.30** (port compris). Envoi contre remboursement ou contre versement préalable sur compte de chèques postaux III 5600, Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, Berne.

Occasionen von Büro-Mobiliar

schreiben Sie vorteilhaft im Schweiz. Handelsamtsblatt aus, da Sie mit diesem Organ direkt an die Geschäftswelt gelangen.



KORKE

Kellerei-Maschinen
H. Scheidegger AG., Laufen

Banque populaire de la Broye, Payerne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

le 13 mars 1943, à 15 heures, en salle du Tribunal, à Payerne, avec l'ordre du jour suivant:

1. Rapport de la direction et des contrôleurs sur l'exercice 1942.
2. Approbation des comptes et du bilan, décharge au conseil d'administration, à la direction et aux contrôleurs.
3. Répartition du bénéfice.
4. Nomination de 3 contrôleurs et de 2 suppléants pour 1943.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs sont tenus à la disposition de Messieurs les actionnaires, au siège de la banque.

Les cartes d'admission seront délivrées sur présentation des actions, aux guichets du siège et des agences, jusqu'au 11 mars 1943. Yv 2

Payerne, le 25 février 1943.

Au nom du conseil d'administration,

le président: H. Jaccottet, le secrétaire: R. Lanrent, notaire.

SA. financière de participation et de gérance à Berne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le samedi 13 mars 1943, à 11 heures, au domicile de la société, Rue fédérale 24, Berne.

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice au 31 décembre 1942.
2. Rapport du commissaire-vérificateur.
3. Approbation des comptes, décharge aux administrateurs et commissaire-vérificateur.
4. Nomination des administrateurs et du commissaire vérificateur.

Pour le cas où l'assemblée ne réunirait pas le quorum nécessaire, il serait convoqué une seconde assemblée qui aurait lieu le 13 avril 1943 au même local et à la même heure.

Berne, le 1^{er} mars 1943.

160

Le conseil d'administration.

Zu kaufen gesucht

Fabrikationsverfahren

zur Herstellung von

Lebensmittel-Spezialitäten

Offerten unter Chiffre F 2987 Q an Publicitas Bern.

Q 53

Zürich, den 28. Februar 1943

TODESANZEIGE

Tieferschüttert gehen wir Ihnen Kenntnis vom unerwarteten Tode unseres Direktors

HERMANN FELIX

der mitten aus seiner Tätigkeit zufolge Schlaganfaltes uns entrissen wurde.

Der Verstorbene hat während 23 Jahren seine ganze Kraft unserem Institut gewidmet; wir verlieren in ihm einen tüchtigen und pflichtgetreuen Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in hohen Ehren bewahren werden.

Verwaltungsrat und Direktion
der
Schweizerischen Bodenkredit-Anstalt

Abdankung im Krematorium Zürich, Mittwoch, 3. März 1943, 15 Uhr

AKTIENGESELLSCHAFT
LEU & CO.
GEGRÜNDET 1755
ZÜRICH

Dividendenzahlung pro 1942

Die Einlösung erfolgt ab 1. März 1943: in Zürich, Stäfa und Richterswil vom 27. Februar 1943 gelangt zur Einlösung:

Coupon Nr. 6 unserer Prioritätsaktien, und zwar nach Abzug von 6% Couponsteuer und 5% Wehrsteuer, mit:
Fr. 1.78 netto pro Titel zu Fr. 50.—
Fr. 3.56 netto pro Titel zu Fr. 100.—
Fr. 17.80 netto pro Titel zu Fr. 500.—

Die Einlösung erfolgt ab 1. März 1943: in Zürich, Stäfa und Richterswil an den Kassen unserer Gesellschaft; in Basel, La Chaux-de-Fonds, Genf, Lausanne, Neuenburg, Schaffhausen und St. Gallen durch den Schweizerischen Bankverein; in Basel ausserdem durch die Herren A. Sarasin & Cie. und die Herren Ehinger & Cie., in Genf durch die Herren Hentsch & Cie. und in St. Gallen durch die Herren Wegelin & Co.; weiter in Chur durch die Graubündner Kantonalbank, in Luzern durch die Luzerner Kantonalbank und die Herren Falck & Cie., in und Solothurn durch die Solothurner Kantonalbank.
Z 92

Zürich, den 27. Februar 1943. **DIE DIREKTION.**

Volksbank Neuenkirch AG., Sempach-Station

Die tit. Aktionäre werden hiermit eingeladen zur **ordentlichen Generalversammlung** auf Samstag, den 13. März 1943, nachm. 15 Uhr 30. im Hotel zur Krone, Sempach.
TRAKTANDEN:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Berichtes der Kontrollstelle pro 1942; Entlastung der Verwaltungsorgane.
3. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl des Verwaltungsrates.
5. Anfragen und Anregungen.

Rechnung und Bericht liegen den Aktionären vom 2. März 1943 an zur Einsicht auf.

Die Besitzer von Inhaberaktien, die an der Generalversammlung teilnehmen oder sich an dieser vertreten lassen wollen, haben sich bis und mit Dienstag, den 9. März 1943, über ihren Aktienbesitz an der Kassa der Volksbank Neuenkirch, Sempach-Station, auszuweisen, wogegen ihnen die Zutrittskarten ausgehändigt werden.

Die Stellvertretung kann nur von Personen, die bereits Aktionäre sind, ausgeübt werden.

Sempach-Station, den 1. März 1943.

Namens des Verwaltungsrates,
der Präsident: Jost Bachmann,
der Aktuar: Alfred Schifferli.

SA. VAUTIER Frères & Cie
Yverdon - Grandson

Avis est donné à Messieurs les actionnaires de notre société que le coupon de dividende n° 16 est payable dès le 5 mars 1943, à raison de 3 fr. net, à la Banque cantonale vaudoise et à ses agences, ainsi qu'à la Banque Pignat & Cie à Yverdon. De nouvelles feuilles de coupons seront délivrées lors du paiement du susdit coupon.
Yv 4

Yverdon, le 1^{er} mars 1943.

Le conseil d'administration.

Passage de l'Etoile SA., Vevey

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le lundi 15 mars 1943, à 11 heures, au 2^{me} étage de la Maison de Ville, salle des commissions, à Vevey (entrée Rue du Lac).

Ordre du jour statutaire.

Les cartes d'admission à l'assemblée sont délivrées par la Banque fédérale SA. à Vevey, jusqu'au samedi 13 mars à midi, sur présentation des titres.
L 80

Les comptes et rapports du 5^{me} exercice sont à la disposition des actionnaires à la Banque fédérale SA. à Vevey.
Le conseil d'administration.

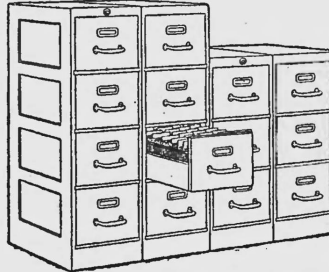
Annoucenregie und verantwortlich für den Inseratenteil: Publicitas AG. — Régie des annonces et responsabilité pour ces dernières: Publicitas SA. — Druck: Fritz Pöschel AG., Bern.



**Lager-
Ueberwachung**

erschwert? Ruf gibt ständig Bild von Umsatz, Bestand, Selbstkosten und Wert.

Ruf-Buchhaltung Aktiengesellschaft
Zürich, Löwenstrasse 19 · telefon 5 76 80



VERTIKALSCHRÄNKE

Eiche hell

Nr. 2003 3 Auszüge A4 Fr. 185.—
Nr. 2004 4 Auszüge A4 Fr. 218.—

Höhe 112 und 150 cm, Breite 40 cm, Tiefe 65 cm, mit Führungsstangen für Hängeregistratur, Zentralverschluss auf Wunsch. Prospekt 1034.

Kurzfristig lieferbar



Jeune commerçant,

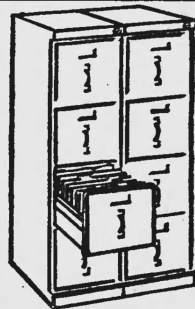
Suisse allemand, **cherche emploi** dans entreprise industrielle ou commerciale de la Suisse romande. Parle couramment le français. Bonnes notions d'italien et d'anglais. Références. Adresser offres sous chiffre Hab 159-1 à Publicitas Berne.

Der vielfältigste Papiere

sämtliche Markenpapiere prompt vorteilhaft



A. Messer, Zürich
Papierwaren en gros
Telephon (051) 7 30 55, Löwenstrasse 33



Sichern Sie

sich die Vorteile der „UNION“-Fabrikate durch eine Anfrage bei der

UNION-

Kassenfabrik AG. - Zürich

Ausstellung und Verkauf:
Löwenstr. 2, „Schmidhof“.
Fabrik u. Büro: Alblriederstrasse 257, Telephon 5 17 58.

Drahtseilbahn Biel-Leubringen

Die heutige ordentliche Generalversammlung der Aktionäre hat die Dividende pro 1942 festgesetzt auf Fr. 17.50 brutto. Der Coupon Nr. 46 wird von heute an bei der Kantonalbank von Bern, Filiale Biel, mit

netto Fr. 15.55

eingelöst.

Leubringen, den 25. Februar 1943.

Der Verwaltungsrat.

Gewerbekasse Baden

Die Generalversammlung hat die Dividende für das Jahr 1942 auf 5% festgesetzt. Der Coupon Nr. 78 unserer Aktien gelangt somit von heute an mit Fr. 25, abzüglich 11% Coupons- und Wehrsteuer,

netto Fr. 22.25

zur Einlösung.

Baden, den 1. März 1943.

Z 93

**Reinigung
Revisionen
Reparaturen**

Robert Gubler
Tel. 3 46 64 · Bahnhofstr. 93 · Zürich

Zu verkaufen

gebrauchte

Mischmaschine

aus Eisen, klippbar, ca. 150 l Nutzinhalt. Offerten unter Chiffre E 51090 Q an Publicitas Basel. Q 54

Bundesgesetz

Ober das Anstellungsverhältnis der Handelsreisenden

(Vom 13. Juni 1941)

Der Wortlaut dieses Gesetzes steht den Interessenten in Form eines Separatabzuges zum Preis von Fr. —.30 zur Verfügung. Bestellungen an Schweizerisches Handelsamtsblatt, Bern (Postcheckrechnung III 5600).

Bei grösseren Bestellungen Rabatt.

Loi fédérale

sur les conditions d'engagement des voyageurs de commerce

(Du 13 juin 1941)

Le texte de cette loi est à disposition des intéressés, sous forme de tirage à part, au prix de fr. —.30.

Adresser les commandes à la Feuille officielle suisse du commerce à Berne (Compte de chèques postaux III 5600). Rabais pour commandes à partir d'un certain nombre d'exemplaires.

Handels- & Rechts-Anskünfte
Rechtsleg. commerc. & juridiq.
Basel:

Comptoir Th. Eckel AG.,
gegr. 1858. Filialen: Bern, Genf, Lugano, Luzern, Zürich.

Bellinzona: Auxilium:
Dr. S. Zelt, Advokat und Notar. Tel. 6 63.

Chur: Junon & Cie., Ink. u. Inf.

Credita
Küssnacht

Luzern: A. Ammann, Sachw., Hirschmattstr. 26, Tel. 2 71 07.